

Deutsche Zeitung für São Paulo

S. Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64A — Caixa do Correio Y
Telegramm-Adresse: «Zeitung» San Paulo — Telefon Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle: Rua da Alfandega 90 — C. ra do Correio 302
Telephon: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo
Gesetz mit Setzmaschinen «Typograph» — Gedruckt auf Kugsburger Schnellpresse

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Stöcker, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reils. Größere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

N. 174 XVIII. Jahrg.

Freitag, den 24. Juli 1914

XVIII. Jahrg, N. 174

Neunter landwirtschaftlicher Kongress.

Morgen findet in Ribeirão Preto die feierliche Eröffnung des neunten landwirtschaftlichen Kongresses des Staates statt. Die Anmeldungen zur Beteiligung am Kongress sind diesmal viel zahlreicher erfolgt als je zuvor und dürfte sich die Zahl der Teilnehmer auf mindestens 200 belaufen. Auch aus dem Nachbarstaate Minas, dessen südlicher Teil ja in wirtschaftlicher Hinsicht nach São Paulo gravitiert, sind mehrere Anmeldungen eingegangen. Das beweist, daß die landwirtschaftlichen Kongresse sich Heimatsrecht erworben haben und in Pflanzerkreisen Interesse für die öffentliche Diskussion der sie berührenden aktuellen Fragen vorhanden ist, es beweist, aber auch, daß der paulistaner Landwirt mehr und mehr erkennt, daß vieles, was ihn bedrückt und an der Besserung seiner Lage hindert, auf dem Wege der Selbsthilfe beseitigt werden kann, wenn nur der Wille dazu vorhanden ist und es nicht an der so notwendigen Solidarität, dem Eintreten aller für einen und eines für alle mangelt. Andererseits bilden die landwirtschaftlichen Kongresse das geeignetste Sprachrohr, die Wünsche und Beschwerden der Klasse den Behörden vorzutragen und den gesetzgebenden Körperschaften gegenüber den Kollektivwillen des Nährstandes zum Ausdruck zu bringen. Und hier wird dieser Wille zur treibenden Kraft, denn reichlich drei Viertel der Staatseinnahmen fließen aus der landwirtschaftlichen Produktion. Schon hieraus erhellt, daß São Paulo trotz der überall sichtbaren industriellen Expansion noch immer ein Agrarland ist, das sich in der Landwirtschaft in Stagnation gerät, und Stillstand ist ja ziemlich gleichbedeutend mit Rückschritt. Nun, in São Paulo ist glücklicherweise von Verknüpfung der Landwirtschaft nichts zu bemerken, eher kann das Gegenteil festgestellt werden. Aber ein kopfloses Ueberlasten hat fraglos auch seine großen Nachteile. Und davor sollen die Kongresse schützen. Sie sollen anregend und abwehrend zugleich wirken, gesunden und durchführbaren Ideen zum Siege verhelfen, andererseits sollen sie aber auch ein Veto einlegen gegen die Verwirklichung krankhafter Gedankenansätze, von Hingespinnst.

Wie die früheren Kongresse, wird auch der von Ribeirão Preto im Zeichen der Verteidigung unseres vornehmsten landwirtschaftlichen Erzeugnisses und Ausfuhrartikels, des Kaffees, gegen die Vergewaltigung der Spekulation und der Baisemache stehen. In diesem berechneten und anerkanntwertigen Bestreben der Kaffeepflanzer, die ja fast ausschließlich die Landwirtschaft des Staates repräsentieren, wird die Pflanzerkasse erfreulicherweise ebenso mitsprechend wie tatkräftig sekundiert von der Staatsregierung, die erst kürzlich wieder ein glänzendes Zeugnis ihrer Fürsorglichkeit abgelegt hat, indem sie beim Kongress die Errichtung einer offiziellen Kaffeeförderung in Santos und einer Liquidationskasse durchsetzte. Den Wünschen der Pflanzernachbesserung der Arbeiterangelegenheiten, der sich wiederholt zur Kalamität auswuchs, ist die Regierung allezeit auf das bereitwilligste entgegengekommen und sie ging häufig genug über die vom Kongress gezogenen Grenzen hinaus, wenn ihr rasches Handeln und sanierendes Eingreifen geboten erschien. So ist es im verflorbenen Jahre, so manches andere Jahr geschehen.

Der Kongress wird weiter vornehmlich die Frage der Verbilligung der Produktionskosten und der Erzielung höherer Erträge beschäftigen. Der Lösung dieser Frage oder vielmehr dieser Fragen ist die Staatsregierung allerdings ebenfalls schon nähergetreten. Der ihre Aktion war bisher mehr experimentierender als ausführender Natur. Offenbar wartete sie auf direkten aus der Klasse der Pflanzernachbesserung, die ererbte den Boden aber nach jeder Richtung vorwärts das ist in erster Linie der Tatkraft und dem Sachverständnis des Ackerbausekretärs Dr. Paulo de Mo-

raes Barros zu danken. Es sei nur an sein unablässiges Bemühen um Verbilligung der Frachttarife der Bahnen, sein Interesse für Förderung des landwirtschaftlichen Unterrichtes und Vervollkommen des agronomischen Institut, seine Initiative zur Errichtung der Anbaumöglichkeit des Robusta-Kaffees und seine zielbewußten Anregungen zur Hebung der Viehwirtschaft erinnert. Sehr richtig sagt sich Dr. Moraes Barros, daß die Viehzucht die Landwirtschaft ergänzen muß, denn ohne Viehwirtschaft ist eine rationelle Agrikultur undenkbar. Und rationell muß notwendigerweise unser Kaffeebau sein, wenn er den Kampf mit der Konkurrenz siegreich bestehen soll und seine bevorzugte Stellung in der Welt behaupten will. Aber mit seinem Bestreben um Hebung der Viehzucht trachtet der Ackerbausekretär auch ein anderes Desideratum zu erreichen: die Landwirtschaft vor den bei der immer noch vorherrschenden Monokultur unvermeidlichen Krisen nach Möglichkeit zu schützen und neue Exportchancen zu schaffen.

In der Schaffung neuer Exportchancen erblicken wir die zukünftigen Hauptaufgaben unserer Volkswirtschaft im allgemeinen und der Landwirtschaft in besonderen, denn dadurch erst machen wir uns zu Herren der in so reicher Fülle auf uns überkommene Naturschätze, dadurch zwingen wir den vornehmsten Faktor des modernen Wirtschaftslebens, das Kapital, in unsere Dienste, indem wir es zur Einwanderung, zur Beleuchtung unserer Arbeit verwenden. Damit haben wir natürlich auch unseren Wohlstand, der noch sehr bescheiden zu nennen ist. Denn ist es unbedingt nötig, und das müssen sich die kommenden landwirtschaftlichen Kongresse ganz besonders angelegen sein lassen, den Staat von der Lebensmittelfuhr unabhängig zu machen und die Landwirtschaft in den Stand zu setzen, die Industrie mit den von ihr benötigten Rohstoffen in ausreichenden Mengen und unter günstigen Bedingungen zu versorgen. Wie sehr es damit noch hapert, lehrt uns die Einfuhrstatistik. Wir sind beispielsweise genötigt, Rohbaumwolle, Zucker und Spiritus in respektablen Mengen aus den Nordstaaten einzuführen. Dabei gedeihen Baumwolle und Zuckerrohr in unserem Staate vortrefflich, wie allgemein bekannt ist.

Was die Erzeugung von Lebensmitteln betrifft, haben wir fraglos in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, aber sie sind noch weit entfernt, zu befriedigen. Die Lebensmittelherzeugung kann sich nur günstig entwickeln und für das Ganze segensreich gestalten im landwirtschaftlichen Kleinbetrieb, und dieser ist in São Paulo leider von jeher systematisch vernachlässigt worden. Erst neuerdings hat man einen schwachen Anlauf zur Schaffung eines Kleinbauernstandes durch die Kolonisation genommen. Die kolonialisatorischen Anfänge, so viele Fehler auch dabei begangen wurden und nach Lage der Verhältnisse begangen werden mußten, berechneten nichtsdestoweniger zu den schönsten Hoffnungen. Die Kolonien prosperieren bereits mit wenigen Ausnahmen und in ihnen sowie in neuen Siedlungen verbesserter und vermehrter Auflage wird sich ein kräftiger, zielbewußter Kleinbauernstand entwickeln. Gerade dieser Kleinbauernstand ist es, der die Vereinigten Staaten zu einem der ersten Wirtschaftsbereiche der Welt gemacht hat. Rio Grande do Sul, Santa Catharina und zum Teil auch Paraná verdanken ihre große wirtschaftliche Entwicklung nicht am wenigsten den aus der Kolonisation hervorgegangenen kleinen Bauern.

Was unseren Staat noch besonders für eine große landwirtschaftliche Zukunft prädestiniert, sind seine fast vollkommenen Bahnverbindungen, sein fruchtbarer Boden, seine ungemein günstigen klimatischen und topographischen Verhältnisse und nicht zuletzt die Arbeitslust und -Kraft, der kühne Unternehmungsgeist und das vertrauensvolle Vorwärtstreben seiner Bewohner. Kein Geringerer als der vornehmste Staatspräsident Dr. Rodrigues Alves brachte den streb- und arbeitsamen Sinn seiner engeren Landsleute in den goldenen Worten zum Ausdruck: „Im Staate São Paulo beherrscht das ganze öffentliche und private Leben die Arbeit.“ Ein Volk, das seine größte Befriedigung in der Arbeit findet, muß not-

wendigerweise einer verheißungsvollen Zukunft entgegengehen.

Die Wahl des Ortes der diesmaligen Tagung des Kongresses ist eine sehr glückliche. Ribeirão Preto verkörpert mehr als irgend eine andere Stadt im Innern die Großzügigkeit des paulistaner Milieus und die fortschrittlichen Gesinnungen des paulistaner Volkes. Es bildet auch den Brennpunkt unserer großen landwirtschaftlichen Unternehmen. Und noch eins macht Ribeirão Preto besonders geeignet als Tagungsort, das ist die rühmlich bekannte Gastfreundschaft seiner Bürger, die, wir sind dessen im voraus überzeugt, auf neue eine neue glänzende Probe ihrer vornehmsten Tugend ablegen werden.

Die „Deutsche Zeitung“, welche stets den innigsten Anteil nimmt am Wohl und Wehe des neuen Vaterlandes und eifrig bestrebt ist, auch ihr Scherflein beizutragen, damit es wachse, blühe und gedeihe, wird auf dem Kongress durch den Schreiber dieser Zeilen vertreten sein, und so werden die Leser Gelegenheit haben, sich aus seinen Berichten ausführlich über den Gang der Verhandlungen und die Schlußresolutionen zu informieren.

Die Tagung des Kongresses demonstriert evident, daß es in unserem Staate trotz prekärer Wirtschaftslage vorwärts geht. Es braucht ihm daher kaum zu gerufen zu werden: „Go ahead!“

Aus aller Welt (Postnachrichten)

Vermehrte Sicherheitsmaßregeln des neuen Passagierschiffes „Bismarck“. Der am 20. Juni vom Stapel gelaufene neueste Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie übertrifft seine Schwesterschiffe „Imperator“ und „Vaterland“ noch an Größe; denn er verdrängt nicht weniger als 56.000 Tonnen. Zugleich stellt er an Sicherungen gegen Unglücksfälle die bis jetzt erreichte Höchstleistung dar. Der vordere Laderaum wird durch mehrere wasserdichte Decks in Zellen eingeteilt und die übrigen Vorderräume bis zur Kesselanlage durch wasserdichte Längswände mit Abschlußdeck gesichert. Die Bedeutung dieser Schottenverschlüsse hat sich ja erst bei dem jüngsten Zusammenstoß im Kanal aufs beste bewährt. Gegen Feuersgefahr sind in sämtlichen unteren Passagierdecks feuerdichte Schotten eingebaut, deren Türöffnungen durch Glasüren, die eine Feuerbeständigkeit von 1600 Grad besitzen, geschlossen werden. Ebenso sind die Rauchschröten mit Rabitzplatten armiert und die Haupttreppenhäuser gegen Feuersgefahr gesichert. Durch Signalapparate, die mittels Schalles unter Wasser das Herannahen des Schiffes ankündigen, soll die Gefahr der Zusammenstöße im Nebel verhindert werden. Außerdem sind Lautsprechelephone, Scheinwerfer von großer Lichtstärke und Notsignalkanonen an Bord. 83 Rettungsboote sind in ständige, die gesamte Mannschaft und sämtliche Passagiere aufzunehmen. Einige Motorbaracken, zahlreiche Rettungsbojen und Hunderte von Rettungsgürteln vervollständigen den Sicherheitsapparat dieses modernsten Schiffskolosses.

Der neue Oberhofmeister der deutschen Kaiserin. Gutem Vernehmen nach steht der schon vor längerer Zeit gemeldete Wechsel im Oberhofmeisteramt der Kaiserin nächstens bevor. Exzellenz Freiherr von Mirbach, der lange Jahre diesen Posten bekleidete, hat bekanntlich in Anbetracht seines hohen Alters gebeten, ihm von seinem Amte zu entbinden. Als sein Nachfolger ist ein Bruder des Kriegsministers, der General der Kavallerie z. D. Freiherr von Falkenlayn, der früher militärischer Erzieher des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich war, in Aussicht genommen. Der neue Oberhofmeister tritt unmittelbar nach dem Rücktritt von Exzellenz v. Mirbach sein Amt an.

Das tüchtereiche Wilmersdorf. Schon seit einigen Jahren hält Wilmersdorf den „Frauenrekord“. Im letzten Berichtsjahre betrug die Ueberlegenheit der weiblichen Bevölkerung gegenüber der

männlichen 18 Prozent, und in diesem Jahre ist sie auf nahezu 19 Prozent gestiegen, so daß die weiblichen Wesen um 26.109 in der Ueberzahl sind. Wenn man von dieser Zahl die dienstbaren Geister, die Minnas und Annas, abzieht, die in einer Stärke von etwa 17.000 für Wilmersdorf zu Buch stehen, wenn man, wie die unhöfliche Statistik, den Zug nach Westen selbst bei den geschiedenen Frauen feststellen will, dann bleibt doch noch ein erheblicher Ueber-schuß. Vielleicht hilft demnach eine willkommene Invasion gutgesinnter Junggesellen diesem betrüblichen Verhältnis ab. Daß dabei in Wilmersdorf auf 1000 Einwohner nur 16 Geburten kommen, sei zum Schluß noch festgesetzt. Charlottenburg mit 19,4 und Berlin mit 21,6 stellen Wilmersdorf erheblich in den Schatten, während es im Reiche gar geeignete Städte gibt, die auf 1000 Einwohner bis zu 50 Geburten zu verzeichnen haben.

Schwierigkeiten einer Parteigründung in Japan. Ein Antrag auf die Erlaubnis zur Gründung einer Arbeiterpartei würde vom japanischen Minister des Innern abgelehnt mit der Begründung, die Führer seien unreife Köpfe; außerdem seien unter ihnen von früher her bekannte Sozialisten, deren Organisation die Regierung ausgerottet habe. Schließlich bezeichne das Programm der geplanten Parteigründung ihn, den Minister, als einen Feind der Arbeiter.

Die Enthüllung eines Goethedenkmals in Chicago gestaltete sich durch die Zahl der Teilnehmer und den festlichen Verlauf zu einer eindrucksvollen Kundgebung des Deutschturns der Stadt Chicago. Der Einweihungsfeier ging ein großer Umzug aller deutschen Vereine voraus. Bei der Enthüllung hielt der deutsche Botschafter Graf Bernstorff eine Ansprache und legte im Namen des Großherzogs von Sachsen einen Kranz am Denkmal nieder. Das Ministerium von Sachsen-Weimar-Eisenach teilte in einer Kundgebung an den Denkmalsauschuß mit, daß bei dem Großherzog die Erhebung des Denkmals erfreuliche Beachtung gefunden habe und daß er die Feier mit guten Wünschen begleite. Auch die Straßburger Universität sende dorthin ihre Glückwünsche. Der Schwäbische Schillerverein, die Stadt Frankfurt und die Münchener Akademie der Künste ließen Kränze am Denkmal niederlegen. Professor Caruth der Universität von Californien hielt eine Festsprache. Am zweiten Tag stand ein Festmahl für die Ehrengäste statt. Professor Hugo Münsterberg hielt die Festsprache. Der Schöpfer des Denkmals ist Professor Halm-München.

Prinz und Dollarerbin. Nächst der englischen Aristokratie ist keine andere in Europa mit amerikanischem Blute so stark durchsetzt wie die italienische, und in besonderer die römische. Nun wird die Zahl der ehelichen Verbindungen zwischen vornehmen Familien des Adels der ewigen Stadt mit Erbinnen grosser transatlantischer Vermögen abermals vermehrt werden. Denn man meldet aus Rom, daß sich dort einer der Söhne des Prinzen Camillo Rospigliosi, des Kommandanten der päpstlichen Nobilgarde, mit Miß Laura McDonald Stallo, der Tochter eines verstorbenen Oelmagnaten von Cincinnati, verlobt hat. Miß Stallo, deren Mitgift eine stattliche Anzahl von Millionen betragen soll, wurde schon während des Winters von den jungen römischen Aristokraten stark umworben, zeichnete aber keinen von ihnen vor den anderen aus, ihre Verlobung mit dem Prinzen Rospigliosi bedeutet daher eine Ueberraschung und für manchen zugleich wohl eine Enttäuschung. Die Fürsten Rospigliosi, deren Fürstentum überaus deutschen Ursprungs ist und aus dem Jahre 1868 stammt gehören der sogenannten schwarzen Aristokratie an, die den Papst als den rechtmäßigen weltlichen Herrn des Kirchenstaates ansieht und im Gegensatz steht zu der weißen Aristokratie, die sich um den Quirinal, die Residenz des Königs von Italien schart. Hat doch das Haus der Fürsten Rospigliosi der römischen Kirche selbst ein Oberhaupt gegeben, den Papst Clemens IX., der von 1667 bis 1669 auf dem Stuhle Petri saß und vor seiner Erwählung zur höchsten Würde der katholischen Christenheit Girolamo Rospigliosi hieß. Miß Stallo wird in der Familie ihres künftigen Gemahls mehr als eine Landsmännin treffen. Die Mutter des jungen Chefs der Familie Rospigliosi, der auch den

Belehrung und Unterhaltung

Holbein der Jüngere und der Weltruh deutscher Kunst.

Von Helene Nemitz.

Der einzige wahrhafte Renaissancemeister unter den Deutschen war Hans Holbein der Jüngere, der in Augsburg 1497 geboren wurde und 1533 starb. Er ist die italienische Formvollendung ganz begriffen und sich der südlichen Kunstsprache mit einer Leichtigkeit bedient, daß man herausfühlt: ihm ist sie nichts fremdes. Das ist in seiner Absammung, sowie in seinem Naturell begründet. Während Nürnberg zu Beginn des 16. Jahrhunderts noch vom Geist der Gotik beherrscht war, hatte Augsburg um dieselbe Zeit sich einem neuen Kunstgeschmack schon zugewendet. Die weltlich heitere Pracht des Ornamentes in imposanter Größe der Gebäude bei den Italienern waren dem Augsburger Patrizierum sozusagen gegessen, daß Holbein in die neue Weltanschauung, der diese Kunstform Ausdruck gab, bereits hereingeboren wurde. Der äußere Glanz, die fließende gefällige Schönheit war seine künstlerische Daseinsform, das ihmückende ein Grundzug seines Schaffens. In seinem Naturell war nichts von Herbitheit, Schwere oder eife, das ihn mit diesem Haug in Widerspruch gebracht hätte. Der andere Wesenszug, der seiner Kunst-eise den Stempel aufprägte, das Beobachten, die kühl-objektive Ruhe, mit der er den Augeneindruck faßte, vertrug sich mit seiner großen Formgeandtheit. — Wenn man in Holbeins Künstlerum-

den Nachdruck legt auf das Dekorative, so soll das Wort den Gegensatz kennzeichnen zu dem Aufbauenden vom inneren Kern heraus gestaltenden, das den schwerfälligen Deutschen eigen war. Holbein war schöpferisch in einem Grade, daß er das Unbedeutendste zu einem Kunstwerk machte, er hat das Handwerk, wo er sich damit berührte, geädelt und die Glasfenster, Dolchscheiden, Wappen, welche er entwarf stehen an Schönheit und Wert auf hoher Stufe. — Die leichte, sichere Erfindung, die knappe, klare Ausdrucksweise kommt seinen Holzschnitten zustatten, in dieser volkstümlichen Technik sagt er Dinge, die zu den feinsten Aeußerungen seiner Zeit gehören. Hier ist er am gemütvollsten, obwohl auch Blätter von ihm existieren, voll beißender Satire, scharfen Spottes.

Ein Gebiet, das Dürer fast verschlossen war, liegt vor Holbein offen: Frauenschönheit. Die Madama für den Bürgermeister Meyer (Darmstadt) hat man unter allen Bildern dieser Art die am meisten deutschempfundene genannt. Sie hat das, was bei den Italienern diesem Thema die Beliebigkeit sicherte: ihre seelischen und geistigen Errungenschaften leuchten uns entgegen durch die Liebllichkeit der äußeren Erscheinung. Schlichter bürgerlicher kann man sie nicht geben, als sie hier im Kreise der Andächtigen steht — eben erst zu ihnen hingetretten — ohne Anbetung zu fordern, nur die gültig Schützende, eine milde hoboisvolle Frau. Selbstverständlich wirkt der ganze Aufbau mit den Knieenden an beiden Seiten, er ist abgewogen mit der ganzen reifen Kunst eines Malers der die Anordnung beherrscht. In der Farbe hat das frühe Bild schon die ruhige, abgeklärte Schönheit, die den Meister feingestimmter Töne zeigt. — Als das Bilderfeindliche der neuen Lehre ihm das Durchkommen in Basel allzusehr erschwerte, wandte Holbein

sich ins Ausland, um nie wieder dauernd heimzukehren. Was der deutschen Kunst dadurch verloren ging, können wir nicht ganz ermessen, denn Holbeins Vielseitigkeit stirbt in England ab, er wird immer mehr zum Spezialisten. Seine Wärme, die an sich nicht groß war, schwindet vor der kühlen Vornehmheit des Weltmannes, der den Ton des Hofes wohl verstand. Er durchschaute die von ihm Gemalten, ohne jemals indiskret zu werden. Niemals geht er völlig auf den Grund, nie verraten uns seine Bilder restlos den ganzen Menschen. Was er mehr von seinen Auftraggebern wußte, als sie selber zeigen wollen, hat er so fein angedeutet, wie das Leben selbst im Menschenantlitz seine Züge eingraviert. Augenfällig ist nur das Frappante, überzeugend Aehnliche bei den dargestellten Menschen. Diesen Sinn fürs Physiognomische hatte schon der ältere Holbein. Manche Fäden spinnen sich herüber vom dem Vater zu dem Sonne, doch der überträgt die ganze ältere Nation um Haupteslänge. Der kühle Hauch, der von ihm ausgeht, darf uns nicht hindern seinem Genie gerecht zu werden. Die wunder-volle Feinheit seines Strichs geht jeder Form und jeder Linie nach und gibt das Leben wieder, daß wir förmlich die leisen Atemzüge hören. Von einer unbegreiflichen Vollendung sind auch seine Zeichnungen die mit der äußersten Beschränkung der Mittel nur das Wesentliche geben. Zugleich ist Holbein seiner Zeit in ihren weltgeschichtlichen Persönlichkeiten soehr treuer Schilderer gewesen, daß er ein Bild ihrer Kultur gegeben hat. Er wurde höchsten Ansprüchen gerecht, sowohl was farbigen Reiz des Bildnisses angeht, wie in der Wiedergabe jener Vornehmheit, die das Ideal der höfischen Kreise war. Für ihn war keine Steigerung notwendig um den neuzeitlichen Anforderungen der Renaissance gerecht zu werden, sich ihre Anschauung des Lebens anzudeuten.

Holbein war selbst Renaissance-mensch, darin liegt schon die Begründung seiner internationalen Stellung. Für ganz Europa war das neue Kulturideal das geltende, wer sich ihm völlig anpassen wußte, der war heimatberechtigt, wo er hinkam. Der durch innere und äußere Bedingungen heimatlos Gewordene hatte dadurch weniger Heimisse, ganz im fremden Volke aufzugehen. Aber wenn der jüngere Holbein auch den Vaterland verloren ging, er gehörte doch immer deutschen Kunst an, er hat ihr Weltruh errungen, rückhaltlose Anerkennung aller fremden Völker für das, was sie leisten konnte.

Wir entnehmen den vorsehenden Aufsatz dem soeben erschienenen 461. Bändchen: „Die altdeutschen Maler Süddeutschlands“. Von Helene Nemitz. Aus der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ (Verlag von G. B. Teubner in Leipzig und Berlin. Preis geb. Mk. 1,- in Leinwand geb. Mk. 1,25). Das Bändchen sucht das Verständnis für die Eigenart und Größe der altdeutschen Malerei des 15. Jahrhunderts und so den Sinn für die in ihren Werken so offenbarende herbe und doch genütselnde, echte deutsche Schönheit zu wecken. Es zeigt, wie das kraftvolle, tiefinnere Gefühlleben jener Zeit kaum irgendwo eine künstlerischer reinerer Ausprägung und Verklärung gefunden hat, als in den Bildern der bahnbrechenden Meister Süddeutschlands. Die Bedeutung der alemannischen Lokalschulen, insbesondere das Wirken Schongauers, Grünewalds, Baldung Grien, der Ulmer und Augsburger Maler, namentlich Zeitbloms und Holbein d. Ae. wird hier im Zusammenhange mit ihrem Volkstum und mit dem Denken und Fühlen ihrer Zeit in liebevoller, durch Abbildungen anschaulich gestalteter Schilderung dargestellt.

Titel eines Herzogs von Zagarolo, Fürsten von Castiglione und Marchese di Giuliana führt, die verwitwete Fürstin Maria Rospigliosi, ist von Geburt eine Miß Reid aus New Orleans und war in erster geschiedener Ehe mit einem Mr. Parkhurst verheiratet. Und der älteste Bruder des Verlobten der Miß Stallo, der Prinz Giambattista Rospigliosi, der die berühmte Villa Rospigliosi am Nemi-See bewohnt, hat eine Miß Ethel Bronson aus New York zur Gemahlin.

Im Flugzeug quer durch Afrika. Bruno Büchner, der bekannte deutsche Pilot, der, wie schon gemeldet in dem Pfalz-Doppeldecker „Rudolf Hertzog“ von Swakopmund aus Afrika durchgereist wird, hat am 5. Mai, wie man uns aus Swakopmund schreibt deutsch-südwest-afrikanischen Boden betreten. Büchner, der sich unter anderem auch als erstgenannter Flieger bei dem großen Dauerflugwettbewerb um den „B. Z.-Preis“ der Lüfte und als erster Ankömmling bei dem Sachsen-Rundflug einen Namen machte, hat für seine Flüge im Schutzgebiet ein umfassendes Programm aufgestellt. Er wird von Swakopmund zunächst nach Karibib und von dort über Okahandja nach Windhoek fahren. An all diesen Plätzen beabsichtigt er Schaulflüge zu veranstalten, für die Windhuker Flüge ist eine mehr als einwöchige Dauer angesetzt. Nach Schluß der Windhuker Anstellung fliegt er nach Keetmanshoop und von da nach Lüderitzbucht. Die Flugreise geht von Lüderitzbucht weiter nach Kapstadt, dann längs der Kap-Kairo-Bahnstrecke nach dem Tanganjikasee und von dort aus quer durch Deutsch-Ostafrika nach Daressalam, wo der Flieger zu Beginn der Landesausstellung (24. August) einzutreffen gedenkt. Der Apparat ist ein Militär-Doppeldecker und stammt aus den „Pfalz“ Flugzeugwerken in Speyer am Rhein, einer Schwestergesellschaft der bekannten Otto-Werke in München. Er ist ganz aus Stahl und speziell für die Tropen konstruiert. Der Motor leistet 110 Pferdekräfte, der Apparat ist auch für Flüge mit zwei Passagieren eingerichtet, doch wird Herr Büchner erst durch seine hiesigen Flüge feststellen, ob der Apparat hier dieselbe Last trägt wie daheim.

São Paulo

Jahrestag der Unabhängigkeit der Republik Columbia. Herr Cesar Hoffmann, Konsul der Republik Columbia, dankte gestern dem Vizepräsidenten und den Mitgliedern der Regierung des Staates São Paulo für die Glückwünsche, die sie ihm aus Anlaß des Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung der Republik Columbia zugehen ließen.

Interessante Entscheidungen. In Santos wurde eine große Firma fallit und der Gläubiger verlangte, daß die von dem zuständigen Richter dekretierte Fallenz nicht nur auf die Firma als solche, sondern auch auf ihre zwei Teilhaber ausgedehnt werden sollte, die unter ihrem individuellen Namen andere Geschäftshäuser besaßen. Diese zwei Kaufleute erhoben dagegen Einspruch unter der Begründung, daß sie nicht solidarische Teilhaber, sondern nur Kommanditäre der verkrachten Firma seien. Diese Erklärung ließ aber der Anwalt der Gläubiger nicht gelten, denn der Geschäftskontrakt, nach dem die zwei Herren als Kommanditäre figurieren, war bereits abgelaufen und nicht mehr erneuert worden. Deshalb hatten sie nach der Ansicht des klagenden Anwalts nicht mehr die privilegierte Stellung der Kommanditäre, sondern sie waren nur Teilhaber der betreffenden Firma und als solche an dem Wohl und Wehe des Hauses solidarisch beteiligt. Die Erklärung leuchtete dem Einzelrichter in Santos nicht ein und er wies die Klage ab. Damit war nun der Gläubiger nicht zufrieden und er appellierte an das Justiztribunal, das sich dieser Tage mit der Sache befafte und ebenso wie die erste Instanz die Klage verwarf. Nach der Ansicht der Tribunalrichter war der abgelaufene Kontrakt, deren Auflösung nicht registriert worden war, stillschweigend in Kraft geblieben worden und die zwei Herren deren Falliterklärung der Gläubiger anstreben, waren demnach nicht als solidarische Teilhaber, sondern als Kommanditäre anzusehen.

Gesellschaft Hatikwah. In den Gesamträumen des D. M. G. V. „Lyras“ am Largo Paysandu hält diese Gesellschaft morgen, Sonnabend, abend eine Hochzeit ab, die aus einem Konzert, deklamatorischen Vorträgen und einem sich daran anschließenden Tanz besteht. Die Gesellschaft verfolgt gesellige Zwecke und zählt viele angesehene Familien der Hauptstadt S. Paulo zu Mitgliedern.

Die brasilianische Konsularvertretung genießt nicht den Ruf der Mustergültigkeit. Man erfährt von der Existenz eines brasilianischen Konsuls nur dann, wenn er einen Grund zu einer Kritik gegeben hat; daß einer dieser Herren deshalb genannt wird, weil er etwas Gutes geleistet hat, das gehört zu den größten Seltenheiten. Jetzt wird von dem brasilianischen Konsul in Beyruth, Syrien, behauptet, daß er in den letzten drei Jahren, die seit seiner Ernennung vergangen sind, auch nicht einen einzigen Tag in der genannten Stadt verbracht habe. Er reise in Europa umher und lasse das Konsulat, Konsulat sein. — Daß dieser Herr erwähnt wurde, das ist auf folgenden Fall zurückzuführen. Vor einigen Jahren heiratete eine in Campos, Staat Rio de Janeiro, geborene Brasilianerin einen Syrier und ging mit ihm nach seiner Heimat. In Beyruth ließ der Mann die Frau sitzen und ging nach den Vereinigten Staaten, wo er sich noch gegenwärtig aufhält. Die Brasilianerin befindet sich in der syrischen Stadt in dem größten Not und sie hat sich wiederholt an das dortige brasilianische Konsulat gewandt, um die Reparierung zu erbitten, aber sie ist immer belehrt worden, daß der Konsul sich in Europa befinde. — Und dieser Konsul, der nachweislich seit drei Jahren in seiner dienstlichen Stellung auch nicht das Geringste getan, sondern die ganze Zeit auf Vergnügungsreisen zugebracht hat, bezieht wie alle Beamten des auswärtigen Dienstes mit der größten Pünktlichkeit ein recht ansehnliches Gehalt und bekommt natürlich auch seine Teuerungszulage — vielleicht auch sogar die Reisekosten!

Große Auktion. Wir machen unsere Leser auf die morgen, Sonnabend, den 25. Juli, in der Rua Piratingny Nr. 5 stattfindende große Auktion aufmerksam, in welcher die prachtvolle Wohnungseinrichtung des Herrn Alberto Posselt durch den Auktionator Albino de Moraes zur Versteigerung kommt. Die Gegenstände sind heute, Freitag, von 18 bis 21 Uhr (6 bis 9 Uhr abends) für jedermann in der obengenannten Straße zu besichtigen.

Zum Falle Zastrow-Zagardo. Der Rechtsrichter der dritten Kriminalabteilung, Herr Dr. Gastão de Mesquita hat den früheren Angestellten der Brasilianischen Bank für Deutschland, Richard von Zastrow, der das gedachte Kreditinstitut um ca. siebenzig Contos de Reis schädigte, in den Anklagezustand versetzt. Der italienische Handelsagent, der die von Zastrow unterschlagenen Wertpapiere zu Geld machte, wurde dagegen außer Verfolgung gesetzt, weil seinem Verteidiger der Nachweis gelang, daß er die Papiere im guten Glauben angenommen hatte. Die Verteidigung Zastrows liegt in den Händen des Rechtsanwaltes Dr. Carlos Cyrillo Junior; Zagardo wurde durch

Dr. A. A. Covello verteidigt. — Durch die Entlastung Zagardos ist die Situation Zastrows nicht, wie die in den Rechtsverhältnissen Minderwertigen vielleicht vermuten, erschwert, sondern im Gegenteil bedeutend erleichtert worden. Hier handelt es sich weniger um Schuld oder Unschuld, sondern vielmehr um die Frage, ob der Stand der Sache dem Verteidiger die Möglichkeit bietet, den Prozeß auf den Kopf zu stellen oder nicht. Wäre Zagardo mit in den Anklagezustand versetzt worden, dann hätte er neben Zastrow vor den Geschworenen erscheinen müssen, und dann wäre die gedachte Möglichkeit nicht vorhanden gewesen. Dr. Covello wäre bei der Behauptung geblieben, daß sein Klient die Wertpapiere von Zastrow im guten Glauben angenommen habe und Dr. Cyrillo wäre es auf keinen Fall gelungen, die Tat in Abrede zu stellen, denn Dr. Covello ist als großer Dialektiker auch für einen so geübten Jongleur wie der Verteidiger Zastrows, viel zu schwer, um bei einem Kunststückchen als Spielobjekt zu dienen. Bei einem mit juristischen Spitzfindigkeiten und dem schweren Geschütz der Beredsamkeit ausgetragenen Kampf kann Dr. Covello dem anderen italo-brasilianischen Advokaten gegenüber nicht unterliegen, dazu ist er zu gewandt und beherrscht er die Kunst der Argumentation zu gut. Jetzt hat Dr. Cyrillo Junior mit diesem Zufallsgegner nicht mehr zu rechnen, denn nach der Entlastung Zagardos gibt es nur noch einen Angeklagten und da ist die Möglichkeit vorhanden, daß er bei seiner Verteidigung einen Weg einschlägt, der in dem anderen Falle für ihn versperrt gewesen wäre. Daß er irgendein Hintertürchen überschauen könnte, das trauen wir Dr. Cyrillo Junior, der ja auch zu den besten Kriminalanwälten gehört, offen gesagt, nicht zu und zu einem Hintertürchen ist schon mancher aus dem dunklen Gefängnis in die goldene Freiheit gelangt, dem die große Tür der Gerechtigkeit verschlossen war.

Albingia, Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg und Düsseldorf. An anderer Stelle unserer heut. Nr. findet sich die Bilanz für das am 30. September 1913 abschließende Geschäftsjahr dieser bedeutenden Feuerversicherungsgesellschaft. Die genannte Gesellschaft arbeitet auch nach Brasilien und ist eine der zuverlässigsten und bekannt durch ihre kulante und schnelle Regulierung von Brandschäden. Ihre Generalagenten in Brasilien sind die Firma Herm. Stoltz & Cia., São Paulo, Rua Alvares Penteado No. 12, und Santos, Praça da Republica Nr. 3.

Eine brutale Tat wurde gestern Morgen um ca. sieben Uhr in der Rua Washington Luiz von dem Spanier Braz Guaracho verübt. Der Genannte lebte seit etwa fünf Jahren mit seiner jetzt einundzwanzigjährigen Landsmännin Florida Salgueiro zusammen, mit der er sich in der letzten Zeit nicht mehr vertrat. Den Grund zu den Streitszenen bot der Mann, der sich immer mehr dem Trunke ergab und ein häufiger Gast des Polizeigefängnisses wurde, während Florida für ihn arbeiten mußte. Vor fünfzehn Tagen verließ sie ihn, denn sie war es überdrüssig den Mann zu ernähren und sich dazu noch durch ihn mißhandeln zu lassen. Braz Guaracho, der absolut nicht mehr arbeiten wollte, suchte seine Geliebte in allen Ecken und gestern Morgen traf er sie in der oben genannten Straße. Er verlangte herrisch, daß sie zu ihm zurückkehren sollte und als sie kategorisch erklärte, daß sie nicht mehr gewillt sei, für ihn zu sorgen und sich seine Brutalitäten gefallen zu lassen, da zog er ein Rasiermesser aus der Tasche und zerschmitt ihr das Gesicht. Dem Messerhieb gelang es zu entkommen. Einige unserer Kollegen nennen diese Tat eines notorischen Lumpen natürlich wieder Passionalverbrechen! Wann werden die Rechtstudenten, die in den landessprachlichen Zeitungen die Polizei- und Gerichtschronik schreiben, eigentlich lernen, wenigstens die Worte richtig anzuwenden!

O Ensaio. Wir erhielten die Nr. 3 des 2. Jahrgangs dieser illustrierten Zeitschrift, welche das Organ der Schüler des Gymnasio Anglo-Brasileiro ist. Die Zeitschrift ist in der Druckerei der Herren Henries Irmaes hergestellt und zeichnet sich durch sehr saubere und elegante Ausführung aus.

Ein Schwindler verhaftet. Am 26. Juni hatte der diensthabende Polizeidelegado des Conso-lação-Bezirktes einen schweren Tag, denn es liefen mehr als ein halbes Dutzend Anzeigen ein, die allem Anschein nach ein und denselben Schwindler betrafen. Da beschwerten sich mehrere Juweliere über einen eleganten Mann mittlerer Jahre, der bei ihnen Schmucksachen gekauft und den Angestellten, der ihn das Gekaufte ins Haus brachte, beschwindelt hatte. Der Mann hatte bei jedem Juwelier eine andere Adresse angegeben und in jedem Falle hatte er den Angestellten, der ihm die Schmucksachen ablieferte, an der Eingangstür warten lassen, um durch eine Hintertür auf Nummerwiedersehen zu verschwinden. Kaum hatten die Juweliere ihre Klagenanzeigen vorgetragen, als mehrere Modistinnen sich auf dem Polizeibureau einstellten und dem Delegado ähnliche Geschichten erzählten. Derselbe elegante Mann hatte bei ihnen viele und teure Artikel ausgesucht und diese sich ins Haus bringen lassen, und dann hatte sich dasselbe wiederholt, was die Juweliere angaben; der Mann hatte an der einen Tür dem Boten das Paket abgenommen und war dann durch eine andere verschwinden. Der Mann mußte in den Sieben-Meilen-Stiefeln herumgelaufen sein, denn sonst wäre es ihm nicht möglich geworden, an einem einzigen Tage so viele Schwindelzüge zu verüben und in den verschiedensten Straßen die Einkäufe entgegenzunehmen. — Die Polizei leitete Nachforschungen ein und jetzt nach einem Monat seit der Verübung der Schwindelzüge ist es der Hermandad gelungen, des Schwindlers habhaft zu werden. Es ist dies ein gewisser Estevam Moura, gegen den nun bereits der Präventivhaftbefehl vorliegt. — Die Polizei hat dieses Mal ausnahmsweise sicher gearbeitet, denn sie hat nicht nur den Schwindler selbst erwischt, sondern sie hat auch ermittelt, wo er die ergrauerten Sachen verkauft hatte, so daß sich jetzt einige der Betroffenen wieder im Besitz ihrer Ware befinden.

Companhia de Estrada de Ferro e Agricola de Santa Barbara. Die Direktion dieser Gesellschaft beehrte uns mit einer Einladung zu dem morgen, Sonnabend, den 25., 1 Uhr stattfindenden Einweihung ihrer auf der Fazenda S. Pedro im Municipio St. Barbara neu erbauten Zuckermühle. — Verbindlichen Dank.

Polizeischikanen. Dieser Tage ist in der Bundeshauptstadt sehr vielen Chauffeuren die Fahrerlaubnis entzogen worden, ohne daß sie erfahren hätten, warum das geschehen ist. Es wird behauptet, daß einige Beamte, die als überflüssig aus Sparsamkeitsgründen entlassen werden sollten, durch die Schikanie der Kraftwagenlenker eine noch nie dagewesene „Aktivität“ markieren wollten. Die Chauffeure sind aber mit dem Vorgehen dieser jungen Herren absolut nicht einverstanden: sie wollen an zuständiger Stelle Beschwerde einreichen und verlangen, daß eine Untersuchung eingeleitet werde, um festzustellen, wodurch sie sich die administrative Strafe zugezogen haben.

Ein Musterschwiegervater muß ein gewisser Salvador Martins sein, der gestern abend auf seinen Schwiegervater, Geraldo Buchholz, vier Revolver-

schüsse abgab, von welchen glücklicherweise nur ein einziger traf und den Angegriffenen leicht verletzte. Martins war dadurch in Wut versetzt worden, weil sein Schwiegervater einer noch unverheirateten Schwägerin in allerdings etwas scharfen Töne gute Lehren über anständiges Benehmen erteilte. Der schiefwütige Schwiegervater wurde verhaftet und hat nun Zeit, hinter den schwedischen Gardinen über seine Tat nachzudenken. — Die Szene spielte sich in der Rua da Cantareira der Familie Buchholz ab.

Eisenbahnen. Es verlautet, daß die Sorocabana Railway ihre Linie bis nach Santos verlängern wolle. Sollte ihr eine solche Konzession nicht erteilt werden, dann würde die gedachte Gesellschaft mit der São Paulo Railway einen Vertrag eingehen.

Eine Säuberung großen Stils ist dem Subdelegado Alfredo Borba gelungen, der in der Nacht zwischen Sonnabend und Sonntag in einem Neubau an der Rua das Palmeiras nicht weniger als 21 „Pennebrüder“ überraschte und dingfest machte. Die Massenvorhaftung wurde bisher unverständlicherweise geheim gehalten und erst jetzt, nachdem die Polizei festgestellt hat, daß die Verhafteten wirklich zu der wenig gerühmten Zunft der kleinen Diebe gehört, werden ihre Namen bekanntgegeben. Die Bassermannschen Gestalten heißen: Alfredo Smida, Alberto Moreira Guedes, José Boscaglia, José Nunes, Renato Natalé, Adão Osório de Andrade, Alexandre Alves Cardoso, Antonio Guimarães, Marcellio de Almeida, João Ignacio, José Joaquim, Proeta Francisco, Izidoro Coutinho, Antonio da Silva, Geraldo Ismael, Joaquim Ferreira, Estevam Marcondes de Oliveira, Afonso Novelli, Guilherme Fugete und Americo José de Andrade. Drei von den Genannten, Joaquim Ferreira, Geraldo Ismael und Afonso Novelli, waren der Polizei schon als Fremde fremden Eigentums bekannt, die anderen mußte sie aber erst kennen lernen und deshalb wurde mit ihnen ein Verhör angestellt, bei dem sie eine ganze Reihe Diebereien gestanden. Alle 21 sollen nun prozessiert werden.

Baumwollkultur. Der Ackerbausekretär, Herr Dr. Paulo de Moraes Barros, hat sich an den Landwirtschaftsminister gewendet mit dem Ersuchen, einen nordamerikanischen Fachmann, der sich gegenwärtig in Rio de Janeiro aufhält, für Rechnung dieses Staates nach São Paulo zu schicken, damit er hier die Möglichkeiten einer Baumwollkultur studiere. Die Staatsregierung will für diese Kultur ein großes Versuchsfeld anlegen und bei diesem Unternehmen soll der Nordamerikaner mit seinem fachmännischen Rat behilflich sein.

Vermählung. Herr Dr. Martin Fieker, ao. Professor und Abteilungsleiter am Hygienischen Institut der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin und Professor am Instituto Bacteriologico in São Paulo, und Frau Lisa Fieker, geb. Hofmann, zeigen ihre Vermählung an. — Herzlichen Glückwunsch.

Casino Antarctica. Die neuen Schauspieler Trio Leigh und der Manipulator Rothi, die gestern abend sich dem Publikum zum erstenmal vorstellten, gefielen sehr gut, ebenso wie die neuen Sängerinnen Nita Sabani und Andréa Miette eine vorteilhafte Bereicherung des Programms bilden. Von den bereits länger auftretenden Künstlerinnen erzielt Satanela den Haupterfolg. — Sonntag nachmittag ist Familienvorstellung, in welcher alle neuen Künstlerinnen und Künstler auftreten.

Theater S. José. Die gestrige Vorstellung der Operette „Susi“, Musik von Alador Renoy, welche zum Benefiz für den beliebten ersten Kapellmeister der Gesellschaft Vitale, Julius Palm, stattfand, verlief sehr animiert, da alle Künstler ihr Bestes einsetzten, um das Fest ihres Musikmeisters verschönern zu helfen. Unter den Theaterbesuchern befanden sich viele hervorragende Mitglieder der deutschsprechenden Kolonie, welche ihrerseits ebenfalls zur Erlöschung des Glanzes der Festlichkeit zu Ehren des deutschen Kapellmeisters beitragen wollten. Vor Beginn des zweiten Aktes spielte das Orchester unter Leitung des Benefizianten die ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt. Das Stück bietet große Schwierigkeiten, die das Orchester indessen tadellos überwand. Der tüchtige Kapellmeister verstand es außerdem, jeden Effekt glänzend herauszuarbeiten, so daß der Erfolg ein vollkommener war und Herrn Julius Palm frenetischen Beifall brachte. Auch die neapolitanischen Kuplets, die Giselda Morosini im zweiten Akt sang, fanden vielen Beifall. — Heute geht die „Keusche Susanne“ zum Benefiz für die Künstlerin Lena Melly in Szene. — Sonntag ist die letzte Matinée und Dienstag Abschiedsvorstellung der Gesellschaft Vitale zum Benefiz für den Direktor des Theaters, José Gonçalves.

Bundeshauptstadt

Die Finanzkommission der Deputiertenkammer hat sich energisch gegen den Unfug ausgesprochen, den die Regierung des Marshalls Hernes da Fonseca mit der Pensionierung von Bundesbeamten treibt. Anlaß dazu bot ein Ersuchen der Regierung um Bewilligung eines Kredits zur Zahlung von Pensionen, die seit dem Erlaß des laufenden Budgetgesetzes eingeräumt worden sind. Die Kommission erklärte, daß die tägliche Pensionierung von Beamten, die ohne Rücksicht auf die finanzielle Notlage fortgesetzt werde, einen sehr mangelhaften Eindruck auf sie mache, und beschloß, dem Plenum Maßnahmen zur Einstellung der Pensionierungen vorzuschlagen. Herr Carlos Peixoto sprach die Ansicht aus, die Beamten hätten überhaupt kein Recht auf Pensionierung, sondern es handle sich da um eine Gunst, welche die Verfassung für den Fall der Dienstunfähigkeit zulasse. Herr Torquato Moreira meinte, man müsse wenigstens Sorge tragen, daß die Zahl der Pensionierungen auf ein vernünftiges Maß zurückgehe, und man dürfte die Maßregeln nicht etwa auf die Zivilbeamten beschränken und die ungeheuerlichen Begünstigungen der Militärpersonen bei der Pensionierung aufrechterhalten. Herr Antonio Carlos schlug mit Zustimmung verschiedener Kommissionsmitglieder vor, den geforderten Kredit vorläufig nicht zu bewilligen, damit die Regierung aus Eurch vor dem Mangel an Mitteln sich etwas Zurückhaltung in der Pensionierung auferlege. Aber schließlich wurde der Kredit, in Höhe von 100 Contos, doch bewilligt, da die Mehrheit der Kommission ihre Regierung nicht in Verlegenheit bringen wollte. Man beschränkte sich also auf die Forderung für die Zukunft. Schließlich ist dieses Verhalten ja auch zu rechtfertigen, denn nachdem die Regierung die Pensionierung vorgenommen hat, würde sie von den betreffenden Beamten auf dem Prozeßwege zur Pensionszahlung gezwungen werden, wenn der Kongreß ihr die Mittel versagte. Hoffentlich wird aber das Plenum der Anregung der Kommission Aufmerksamkeit schenken und ein Gesetz erlassen, das die Pensionierung an strengere Bedingungen knüpft.

Ferner beschäftigte sich die Kommission mit der Dienstzeit der Beamten. Herr Homero Baptista hat darüber einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der zwar die jetzige Dienstzeit von 6 Stunden täglich beibehält, aber Bestimmungen trifft, um dem Mißbrauch ein Ende zu machen, der jetzt mit der Bezahlung von Überstunden getrieben wird. Bis zu 15 Tagen hin-



Lungenleiden

leichte oder chronische, verlangen die sofortige A wendung der besten Medizin.

Als solche empfehlen hunderte von Aerzten und tausende von Geheilten die

Emulsão de Scott

Leberthran mit Hypophosphite

tereinander oder 45 Tagen mit Unterbrechungen muß der Beamte im Jahre unentgeltlich Überstunden leisten, falls der Dienst es verlangt. Erst darüber hinaus darf er bezahlt werden, aber auch nur, soweit Mittel vorhanden sind. Wo aus irgendwelchen Gründen eine längere Dienstzeit als 6 Stunden eingeführt ist, soll sie auch in Zukunft bestehen bleiben, ohne daß den betreffenden Beamten auf Grund des neuen Gesetzes etwa Anspruch auf Sondervergütungen erwüchse.

Es ist gut, daß die schlechte Finanzlage den Geschäftspolitikern etwas Angst gemacht hat, so daß sie den Vorschlägen derer, die ihre Mission ernst nehmen, zustimmen. In gewöhnlichen Zeiträumen wäre gar nicht daran zu denken, das System der staatlichen Versorgungsanstalt und der melkenden Staatskühe einzudämmen. Da die Ausführung zum größten Teil nicht der Regierung des Marshalls Hernes, sondern der kommenden zukommen wird, so darf man auch erwarten, daß die Bestimmungen nicht auf dem Papier stehen bleiben.

Die Flucht des „Imparcial“-Direktors. Die Pinheiristenpresse versichert, daß die Flucht des Herrn Macedo Soares aus der Kaserno der Polizei-brigade der Regierung in keiner Weise unangehen gewesen sei. Zum Beweis führt sie folgendes an: Der Bundespräsident wohnte am Dienstag Abend der Vorstellung des „Rigoletto“ im Municipaltheater bei, natürlich in Begleitung seiner Gattin und verschiedener Offiziere seines Militärstaates. In einem Zwischenakt, als er gerade den Besuch des Senators Urbano dos Santos und des Barons von Tefé empfing, erschien in großer Aufregung der Polizeichef in der Präsidentenloge und verlangte den Marschall im geheimen zu sprechen, um ihm die Flucht des Herausgebers des „Imparcial“ mitzuteilen. Kann hatte er dem Marschall die Nachricht übermittelt, als dieser in ein unbändiges Gelächter ausbrach und den Anwesenden die Flucht schleunigst als einen famosen Witz mitteilte. Alle fanden die Sache sehr komisch und amüsierten sich weidlich. Des weiteren berichten dieselben unverständigen Blätter, der Bundespräsident habe am anderen Morgen den Kommandanten der Polizeibrigade, General Silva Pessoa, der ihm sehr niedergedrückt die gleiche Meldung überbringen wollte, ausgelacht und ihm gesagt, die Flucht habe nicht die geringste Bedeutung und er finde es ganz pffig, wie geschickt sich Herr Macedo Soares der Gastfreundschaft der Polizei entzogen habe.

Wer diese Darstellung gibt, das ist, wie gesagt, nicht etwa die Oppositionspressen, sondern die Presse des Generals Pinheiro Machado, und zwar in einer Art von offiziellem Tone. Diese Regierung, ihre Drahtzieher und ihre Helfer scheinen allesamt keine Ahnung davon zu haben, wie heillos sie sich durch diese Halbtug bläuieren. Entweder bedeutet Herr Macedo Soares eine Gefahr für die Sicherheit der Republic — er war der einzige angebliche „Verschwörer“, der zum zweiten Male verhaftet und dessen Haft aufrecht erhalten wurde — und dann darf die Regierung seine Flucht nicht auf die leichte Schulter nehmen. Oder aber er ist ungefährlich und sein Entweichen wirklich nur ein lustiger Streich, wie die Regierung jetzt tut. Dann gesteht sie ein, daß sie diesen Journalisten ohne genügenden Grund verhaftet und in Haft behalten hatte, um die Rachsucht irgend eines politischen Matadors zu befriedigen. Im einen wie im anderen Falle beweist das Verhalten des Marshalls Hernes nach der Flucht von neuem, daß dieser Regierung jedes Verantwortlichkeitsgefühl abgeht und daß die europäische Finanz ganz recht hatte, als sie erklärte ihr nicht das geringste Vertrauen schenken zu können.

Im Elevator gefangen war vorgestern im Marineministerium der Admiral Castello Branco mit seinem Adjutanten, dem Kapitänleutnant Alipio Couto. Sie wollten nach dem ersten Stock fahren, als infolge des Durchbrennens einer Sicherung der Aufzug auf halbem Wege anhält. Es mußten Arbeiter des Marinarsenals herbeigerufen werden, um den Aufzug herabzulassen und die beiden Offiziere aus der unabsichtlich in Haft, die etwa eine Stunde dauerte, zu befreien.

Noch ein Kandidat. Außer Herrn Mario Pederneras, Redakteur des „Fon-Fon“, will sich auch der brasilianische Gesandte in Venezuela, Herr Luiz Guimarães Filho, auf Grund seiner poetischen Arbeiten um den Sitz in der Academia Brasileira de Letra bewerben, der durch den Tod des Herrn Sylvio Romero frei wurde.

Bundessenator für Minas. In mehreren Blättern und auch in Politikerkreisen war erzählt worden, Herr Julio Bueno Brandão wolle sein Amt als Staatspräsident von Minas Geraes schon vor dem 7. September niederlegen, um sich um den Sitz in Bundessenat zu bewerben, den Minas Geraes nach dem Tode des Herrn Feliciano Penna zu vergeblich hat. Herr Bueno Brandão läßt diese Behauptung jetzt dementieren. Er ist entschlossen, die anderthalb Monate, die seine Amtszeit noch dauert, auszunutzen und hofft, daß er bei einer späteren Gelegenheit Senator werden könne.

Gerüchte über die Neuausgabe von Papiergeld. Es waren Gerüchte im Umlauf, daß die Bundesregierung beabsichtige, eine neue Emission Papiergeld auszugeben, falls die große Anleihe im Ausland scheitern sollte. Diese Nachrichten werden regierungsseitig auf das bestimmteste als falsch bezeichnet. Der Finanzminister Dr. Rivaldavia Correa ist entschieden gegen eine solche Notenausgabe ohne Goldunterlage. Außerdem sind die Nachrichten über die Verhandlungen in London sehr günstig. Die Anleihe

wird abgeschlossen werden, wenn auch vielleicht noch nicht gleich. Es wird aber der Regierung trotz-

Landwirtschaftsministerium. Der Bericht des Landwirtschaftsministers weist eine Ver-

Avenida Mem de Sá und Gomes Freire. Eine Deputation der Bewohner der Avenida Mem de

Ein Messerheld. In der Rua Dr. Dias da Cruz geriet der Sergeant Arthur Alberto Faria mit seinem

Unter dem Schutze des Sternenhauers. In Campos ist während der Unruhen, die aus den politischen Streitigkeiten in Staat Rio resultierten,

Ueber die Flucht Macedo Soares' werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt. Der gefangene

Die Intervention in Ceará. Nachdem der Bundeskongress die Intervention der Bundesregierung in Ceará gebilligt hat, hat der Kriegsminister den

Butterhandel in Rio de Janeiro. In der Bundeshauptstadt ist es kein Geheimnis, daß die zum Verkauf ausgestellte Butter meistens von einer

Zum Waldschutz. Der Staatsverordnete Dr. Leite Ribeiro ist, wie wir noch neulich betont haben

kein Vertrauen. Von einem Herrn, der in Paris den Verhandlungen über das Gesuch der Bundes-

Minas Geraes. Ueber einen wahren Familienkrieg wird aus Belo Horizonte berichtet. In der

Bahia. Daß einem Defraudanten von der Regierung freie Reise bezahlt wird, das dürfte zu den

Deutschland. Aus Sofia in Berlin eingelaufene Telegramme bringen die Nachricht, daß König Ferdi-

Oesterreich-Ungarn. Die Note, die gestern der serbischen Regierung durch den österreichisch-

Frankreich. In der gestrigen Verhandlung des Prozesses gegen Madame Caillaux machte Herr

Italien. Zwischen dem Syndikat der Eisenbahngestellten, den sozialen Organisationen des Proletariats

Albanien. Die bei der albanischen Regierung akkreditierten Gesandten Deutschlands, Italiens,

Belgien. Die „Independance Belge“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Nummer einen interessanten

Schluß der Sitzungen der Deputiertenkammer gewartet werden, um die Streiker unter den Eisenbahnges-

England. Die gestrige Sitzung der von König Georg nach dem Buckingham-Palast einberufenen

Albanien. Die bei der albanischen Regierung akkreditierten Gesandten Deutschlands, Italiens,

Belgien. Die „Independance Belge“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Nummer einen interessanten

Verenigte Staaten. Die New Yorker Blätter meldeten gestern, daß die Regierungstruppen nach

Argentinien. Durch die Unvorsichtigkeit zweier Lokomotivführer hat sich gestern im Hafen von Buenos Aires ein großes Unglück ereignet, welches den

Einfache Sache. Gattin: „Denke dir, jetzt habe ich die Zwillinge verwechselt und weiß nicht mehr, wer Ida und wer Nina ist.“ — Gatte (Professor): „Nun, das ist nicht so schlimm. Warten wir, bis sie groß sind, dann fragen wir sie einfach.“

Abkühlung. Der Pfarrer einer Landgemeinde hatte in Gegenwart des Kirchenpatrons eine Predigt zugunsten eines wohltätigen Zweckes gehalten. Die nach der Predigt vorgenommene Sammlung ergab die

Wortspiel. Frau Müller führt ihren angebrannten Mann Namens Ernst nach Hause. Eine Bekannte begegnet ihnen und fragt erstaunt: „Nanu, Frau Müller, ist denn der wirklich Ihr Mann?“ — Frau Müller: „Ja, ja, es ist mein voller Ernst.“

Deutsch-Evangelische Gemeinde Santos. Sonntag, den 26. Juli 1914: Jugendgottesdienst um 3/4 9 Uhr; Gemeindegottesdienst um 5 Uhr.

Pfarrer Heidenreich.

Table with 4 columns: City, Days, Sight, and Sight. Lists exchange rates for Berlin, Hamburg, London, Paris, and Wien for various banks like Banco Alemão Transatlantico and Banco de São Paulo.

Table with 3 columns: Dampfer, Datum von Rio, Ziel. Lists shipping schedules for various ports like Bremen, Bordeaux, Hamburg, Liverpool, Southampton, and Liverpool.

Table with 3 columns: Dampfer, Datum von Rio, Ziel. Lists shipping schedules for various ports like Southampton, Amsterdam, Liverpool, Bordeaux, Southampton, Liverpool, Triest, Bremen, Bordeaux, Harburg, Southampton, Triest, and Liverpool.

sein darin zu suchen, daß die sehr erwünschte Anleihe bei dem Fortbestand des Ausnahmezustandes nicht

kein Vertrauen. Von einem Herrn, der in Paris den Verhandlungen über das Gesuch der Bundes-

Minas Geraes. Ueber einen wahren Familienkrieg wird aus Belo Horizonte berichtet. In der

Bahia. Daß einem Defraudanten von der Regierung freie Reise bezahlt wird, das dürfte zu den

Deutschland. Aus Sofia in Berlin eingelaufene Telegramme bringen die Nachricht, daß König Ferdi-

Oesterreich-Ungarn. Die Note, die gestern der serbischen Regierung durch den österreichisch-

Frankreich. In der gestrigen Verhandlung des Prozesses gegen Madame Caillaux machte Herr

Italien. Zwischen dem Syndikat der Eisenbahngestellten, den sozialen Organisationen des Proletariats

Albanien. Die bei der albanischen Regierung akkreditierten Gesandten Deutschlands, Italiens,

Belgien. Die „Independance Belge“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Nummer einen interessanten

Table with 4 columns: City, Days, Sight, and Sight. Lists exchange rates for Berlin, Hamburg, London, Paris, and Wien for various banks like Banco Alemão Transatlantico and Banco de São Paulo.

Table with 3 columns: Dampfer, Datum von Rio, Ziel. Lists shipping schedules for various ports like Bremen, Bordeaux, Hamburg, Liverpool, Southampton, and Liverpool.

Table with 3 columns: Dampfer, Datum von Rio, Ziel. Lists shipping schedules for various ports like Southampton, Amsterdam, Liverpool, Bordeaux, Southampton, Liverpool, Triest, Bremen, Bordeaux, Harburg, Southampton, Triest, and Liverpool.

Feine Delikatessen

Spezialität:

Deutscher, Englischer und Französischer Schinken
In- und ausländische Wurstwaren
Grosse Auswahl in feinen Fleischwaren
Prima Sauerkraut
Frische sterilisierte Minasbutter
Beste in- und ausländische Käse
Prima Lachsheringe
Sardinen und feine Konserven
Pasten — Getrocknete Früchte
und sämtliche andere Artikel der Nahrungsmittelbranche
Detailverkauf von Qualitätsware zu billigsten Preisen

CHARLES HÜ & CO.
Rua Libeiro Badaro 143 São Paulo



Kunstgewerbehaus

IDAI

Besitzer HENRIQUE FRANKE

N. 5 Rua dos Protestantes N. 5 — S. PAULO

400,000

Kilogramm Druckkraft besitzt meine neueste

Präge-Presse

und ist somit die **grösste Maschine** ihrer Branche, welche bis jetzt nach **Südamerika** geliefert wurde.

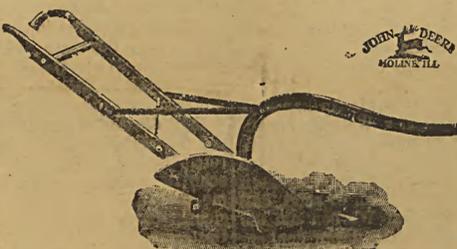
Mit dieser Maschine bin ich in der Lage, die grössten und schärfsten Prägungen tadellos auszuführen.

Spezialitäten:

- Holzprägung** in hochrelief für Stuhlsitze, Möbel-einlagen, Wandverkleidung etc.
- Lederprägung** in Flachrelief für Möbel, Mappen-Phantasie und Reklame-Artikel.
- Metalldrägung** in hoch- und flachrelief, Ausführung in allen Metallen.
- Kartonprägung** Hochfeine Ausführung in Plakaten, Packungen, Kartons u. Luxus-Artikel.
- Letzte Neuheit:** Reklame mit Verwendung von Nickelblech (Privilegium).

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art aus den Werken von

John Deere & Co. u. Deere & Mansure Coy
Moline U. S.



Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semeadores etc
Lager aller gangbarsten Maschinen
Alleinige Vertreter:

HERM. STOLTZ & Co.

Rio de Janeiro: Avenida Rio Branco 64-74 S. Paulo: Rua Alvares Penteado 12

Für den Winter

Grosses Sortiment in englischen Wollstoffen, Tuchen, Astrachans, Flanellen, wollenen und baumwollenen Schlafdecken.

Casa Guerra

Rua S. Bento 85 - Caixa 894 - Telephon 853 - S. Paulo

Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft A.-G. Companhia Telegraphica Germano Sul Americana „VIA MONROVIA“

Unterseeische Telegraphen-Verbindung zwischen Brasilien und Europa mit Anschluss an alle anderen Teile der Welt.

Telegramme, die bei irgend einer Landtelegraphen- oder Kabelstation Brasiliens zur Beförderung über die Kabel der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft aufgegeben werden, müssen den gebührenden Vermerk

„Via Monrovia“

tragen. Falls die Absender an Plätzen im Innern Brasiliens Wert darauf legen, dass ihre Telegramme sofort der nächsten Kabelstation zur Weitersendung übergeben werden, empfiehlt es sich, den Leitvermerk

„Via Western-Monrovia“

vorzuschreiben.

Die technischen Einrichtungen und der Betrieb unserer Kabel entsprechen den höchsten neuzeitlichen Anforderungen. Die Wegangaben „via Monrovia“ bzw. „via Western-Monrovia“ bieten daher die Gewähr für pünktliche und sichere Beförderung der Telegramme nach Europa, Nord- und Mittelamerika, Asien, Afrika sowie Ozeanien.

Bei der Eröffnung ihrer Kabel für den Telegrammverkehr mit Südamerika hat die Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft den Tarif für Telegramme mit Europa um 75 Centimes ermässigt; ferner hat sie an der Herabsetzung der Gebühren zum Mai 1912 um Fr. 1.- pro Wort mitgewirkt, sodass seit der Aufnahme ihres Betriebes die Telegrammgebühren mit Europa um Fr. 1,75 (von Fr. 5.— auf Fr. 3,25) heruntergegangen sind. Die gegenwärtig gültigen Gebührensätze sind nachstehend abgedruckt:

	Frcs.	Reis	Frcs.	Reis	
Azoren	3.25	18950	Luxemburg	3.50	28100
Belgien	3.25	18950	Malta	3.75	28150
Bosnien und Herzegovina	3.70	28220	Montenegro	3.70	28220
Bulgarien	3.78	28270	Norwegen	3.72	28230
Dänemark	3.62	28170	Oesterreich-Ungarn	3.63	28180
Deutschland	3.25	18950	Portugal	3.70	28220
Frankreich und Korsika	3.25	18950	Rumänien	3.70	28220
Gibraltar	3.70	28220	Russland	3.95	28370
Griechenland	3.82	28290	Schweden	3.72	28300
Gross Britanien	3.25	18950	Schweiz	3.50	28100
Holland	3.25	18950	Serbien	3.70	28200
Island	4.22	28530	Spanien	3.60	28160
Italien	3.65	28130	Türkei	3.77	28200

Uebersetzte Telegramme zu halber Gebühr (Telegrammas preteridos) sind seit dem 7. Jul 1912 auf den Linien der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphengesellschaft zugelassen.

Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft ist zur Auskunftserteilung über alle Fragen des Kabelbetriebes, über Tarife usw. gern bereit.

Oscar Peter

Rua Alvares Penteado 38-B São Paulo — Caixa postal 543

Isis-Vitalin

Geprüft und
approbiert
vom obersten
Gesundheits-
amt in Rio
de Janeiro



Autorisiert
mit Dekret
N. 170 durch
das Gesetz
N. 5156 vom
8. März 1904

Isis-Vitalin

erneuert das gesamte Bluteben und ist für jede Krankheit unentbehrlich.

Isis-Vitalin

hebt die Schaffensfreude und die Lebenslust

Isis-Vitalin

erzeugt ein gesundes und blühendes Aussehen.

Isis-Vitalin

belebt die Nerven und gibt ihnen frische Spannkraft.

Isis-Vitalin

bringt guten Appetit und fördert die Verdauung.

Isis-Vitalin

ist sehr wohlschmeckend und kühlt das erhitzte Blut; deshalb in den Tropen das herrlichste Tisch-Getränk.

Isis-Vitalin

kann jeder mit Vorteil für seine Gesundheit geniessen.

Isis-Vitalin

ist ein äusserst konzentrierter Extrakt und darum sehr sparsam, sowie ausserordentlich billig im Gebrauch.

In allen Geschäften zu haben.

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.
Rio de Janeiro Caixa Postal 191

Nantlose gewalzte
Mannesmann-Stahl-Muffenrohre

für Wasser- und Gasleitungen
Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft,
in Länge von ca. 7-12 Meter. Gewicht nach
so gross wie Gussrohr
Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage.

Mannesmann-Stahlrohr-Masten
für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- und Telephonmasten

Mannesmann-Siederohre
Flanschenrohre für Hochleitungen,
Bohrrohre, Gewinderohre

Verbinder-Leitungsrohre.

Feuersbrunst
RUA S. BENTO 87 = S. PAULO

Die geretteten Waren des kolossalen Brandes im
GRAND BAZAR PARISIEN

Der freie Ausverkauf wird nur noch einige Tage fortgesetzt. Es ist eine ausserordentliche Tatsache, dass 1000 Kunden täglich unser Lokal besuchen und 60, 80 und 90 Prozent unter dem Einkaufspreis kaufen. Der grösste Ausverkauf dieser Zeit

ACHTUNG! Besucht bald das neue Haus des „Grand Bazar Parisien“, Rua Rua S. Bento 73. Neuheiten! Neuheiten! Neuheiten!

Vermischtes

Zigarettenstudien. Nicht ohne Grund sind von Rauchern die Zigarren, die dem Gast im Hause eines Nichtrauchers gereicht werden, ein Gegenstand tiefen, wenn auch verheimlichter Mißtrauens: Das Zigarettenkaufen ist eine Kunst. Es gibt sogar Raucher, die hierin niemals Eingeweihte, geschweige denn Meister werden. Und doch haben sich mit der Zeit eine Reihe von Legenden festgesetzt, Legenden von der äusseren Erkennbarkeit der Qualität und der Art einer Zigarre. Da ist vor allem der Aberglaube des Laien, nach dem die Asche ein Kennzeichen der Qualitätszigarre sei. Entwickelt der Glimmstengel weiße Asche, die nicht leicht abfällt, sondern sich lange hält, dann wähnt der Amateurräucher, ein besonders gutes Kraut sein eigen zu nennen. Nichts ist falscher. Die weiße Farbe der Asche besagt gar nichts; und ebensowenig ist die Zähigkeit der Asche ein Kennzeichen für die Qualität des Tabaks. Ob die Asche leicht abfällt oder nicht, hängt nur von der Größe der zur Einlage verwendeten Blätter ab; und die Größe der Blätter entscheidet nicht über die Qualität. Die reine und gute Havanna-Zigarre entwickelt andererseits durchaus nicht weiße Asche, im Gegenteil, der beste Tabak bringt eine klare, aber stahlgraue Asche hervor. Des weiteren wird man bei dem Durchschnittsraucher beobachten, daß er in der Regel Zigarren ablehnt, bei denen der Tabak keine Flecken aufweist.

Das ist ebenfalls ein aus völliger Unkenntnis erwachsendes Vorurteil. Die Flecken im Tabakblatt haben mit der Qualität nichts zu schaffen. Aber das mittrauische Publikum hält sich in Ermangelung eines besseren Wertmaßstabes an diesen „Schönheitsfehler“. Der raffinierte Raucher weiß längst hieraus Nutzen zu ziehen; er weiß, daß infolge der Unkenntnis der Durchschnittsraucher der Fabrikant gezwungen ist, Zigarren mit fleckigen Deckblättern billiger abzugeben und kauft infolgedessen mit Vorliebe derartige Fehlfarben. Manche Leute glauben auch, die Qualität einer Zigarre durch Riechen erkennen zu können. Auch das ist ein Irrtum, es gehört eine ganz besondere und außerordentlich seltene Anlage dazu, um nach dem Geruch die Eigenschaften eines Tabakblattes zu prophezeien; bei Zigarren ist das vollends unmöglich, weil natürlich der Geruch des Deckblattes über die Einlage nichts aussagt. Auch das völlig unbegründete Vorurteil, daß man aus der Farbe einer Zigarre auf ihre Stärke oder Milde schließen könne, ist noch immer weit verbreitet. In Wirklichkeit hat die Farbe mit der Stärke des Tabaks keinerlei Zusammenhang. Freilich, wenn man einem Laien einen Wink geben soll, worauf er beim Einkauf von Zigarren zu achten hat, dann ist auch die Weisheit des Fachmannes erschöpft. Ueber die Wirklichen Eigenschaften einer Zigarre gibt es keinerlei sichere äußere Anzeichen. Für den Laien bleibt keine andere zuverlässige Probe als — das Rauchen.

Vatikan und Gasbeleuchtung. Aus Rom wird geschrieben: Die anglo-römische Gasgesellschaft hat soeben anlässlich ihres 60jährigen Bestehens eine

Festschrift herausgegeben, die leider nicht im Handel erscheint, sondern nur in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren verteilt worden ist und schätzenswerte statistische und kulturelle Mitteilungen über diese 60jährige Wirksamkeit enthält. Erheiternd sind aber bisher vollständig unbekannt Episoden über die Schwierigkeiten, die die Gesellschaft bei den ersten Versuchen fand, Rom den Segen der neuerfundenen Gasbeleuchtung zu verschaffen. Im Jahre 1844 erbat und erhielt der mit guten Empfehlungen nach Rom gekommene englische Ingenieur Shepherd eine Audienz bei Papst Gregor XVI., um ihm den Gedanken der Wirksamkeit der Gesellschaft in Rom vorzubringen. Er kam aber bei dem seit 1831 auf dem päpstlichen Stuhl sitzenden Camaldulensermonch schlecht an. „Ich begreife nicht“, sagte der Papst, „wie sie mir einen Vorschlag machen können, der sich so gegen die Grundsätze und Interessen der katholischen Kirche richtet.“ Der Engländer, aufs höchste verblüfft, erlaubte sich seiner Heiligkeit zu bemerken, daß er zwischen der katholischen Kirche und der Gasbeleuchtung schlechterdings keinen Zusammenhang zu finden vermöge. „Gewiß besteht dieser Zusammenhang“, erwiderte Gregor, „die Gläubigen zünden in den Kirchen und vor den Madonnenbildern Wachskerzen an, um ihrer Verehrung Ausdruck zu geben. Wie kann diese Verehrung fortbestehen, wenn jeder in seiner Wohnung und auf der Straße Lichtmittel sieht, die heller und strahlender sind, als die der religiösen Devotion geltenden Kerzen?“ Und dabei blieb es. Der Papst war nicht umzustimmen und erst als sein Nachfolger Pius IX. nach den Stürmen der Revolution 1852 nach Rom zurückkehrte, konnte die

Gesellschaft ihre Tätigkeit beginnen und Rom im Jahre 1854 mit der Gasbeleuchtung beglücken. Zu Ehren dieses Tages veranstaltete der Verwaltungsrat der Gesellschaft, Fürst Doria Pamphili, im Palazzo Doria am Corso ein Fest, bei dem der Wintergarten von 2000 Gasflammen „feenhaft“ erleuchtet war. Noel einmal hat ein halbes Jahrhundert später die Gesellschaft einen Konflikt mit der Kirche zu bestehen gehabt. Als nämlich 1893 die elektrische Beleuchtung in Rom eingeführt wurde, wollten sich auch eine Reihe von Kirchen ihrer bedienen und zahlreiche Personen denen die Erhaltung sogenannter ewiger Lampen obliegt, wollten die eine fortwährend neue Versorgung nötig werdenden Oellampen durch elektrisches Licht ersetzen. Dagegen schritt aber der intrasigente Vikar für das Bistum Rom, Kardinal Parecchi, mit einem absoluten Verbot ein, das er bis zu seinem Tode aufrecht erhielt. Und erst unter seinem Nachfolger und dann namentlich unter dem jetzigen Pontifikat hat das elektrische Licht seinen ungehinderten Einzug in Kirchen, Kapellen und anderen dem Gottesdienst geweihten Orten gefeiert. Der von Gregor XVI. erläuterte Gegensatz zwischen Kirche und der Beleuchtung ist damit wohl endgültig begraben worden.

Eine Hand wäscht die andere. Zimmerherr: „So lange wie ich bei Ihnen wohne, ist mein Bett noch nicht frisch überzogen worden!“ — Vermieterin: „Soll noch heute geschehen. Sie müssen vorher aber auch mal baden, Herr Müller!“

Feuilleton

Der Guarany.

Brasilianischer Roman von J. de Alencar

Uebersetzt von Karl Leydhecker.

(41. Fortsetzung)

„Weshalb diese Bitte, wie kommen dir solche Gedanken?“
„Pery wird mitten durch die Wälder gehen und dann sterben. Du bist ein Krieger und weißt, das Leben ist wie die Palmfrucht, sie stirbt ab, wenn sie nicht mit neuem Grün bedeckt.“
„Du hast recht, tue alles was du kannst, aber ich hoffe, dich wiederzusehen.“
Der Indianer lächelte Alvaro zu.
„Liebe die Señora!“ sagte er indem er ihm die Hand reichte. Sein Lobewort war eine letzte Bitte für das Glück Cecilia's.
Pery trat in den Saal, in dem die ganze Familie versammelt war.
Alle schliefen; nur Dom Antonio de Mariz war wach. Trotz des Alters gewann sein mächtiger Wille immer neue Kräfte und belebte den von den Jahren angegriffenen Körper. Es blieb ihm jetzt nur noch eine Hoffnung: zu sterben, wie ein portugiesischer Edelmann sterben soll, mutig und in Ehren, umgeben von denen, die er liebte, umringt von seiner Familie.
Der Indianer schritt durch den Saal, lehnte sich über das Ruhebett, auf welchem die schlafende Cecilia lag, und betrachtete sie einen Augenblick mit dem Gefühl tiefer Wehmut. Der treue, hingebende Freund wollte beim Abschied das Bild seiner Gottheit auf Erden tief in seine Seele eingraben. Er bengte sich nieder und küßte achtungsvoll den Saum ihres Gewandes; als er sich erhob, rann eine Träne langsam über sein Gesicht und fiel auf die Hand des Mädchens nieder.
Cecilia empfand diesen heißen Tropfen und öffnete halb die Augen; aber Pery sah diese Bewegung nicht mehr, er hatte sich bereits abgewandt und sich Dom Antonio genähert.
Der Edelmann empfing ihn auf seinem Sessel sitzend mit freundslichem Lächeln.
„Du leidest?“ fragte der Indianer.
„Um sie, um sie besonders, um meine Cecilia.“
„Um nicht?“ fragte Pery mit Befremdung.
„Um mich? Ich würde gern mein Leben hingeben, um sie zu retten. Ich würde dann glücklich sterben.“
„Auch wenn sie dich bittet, zu leben?“
„Selbst wenn sie mich auf den Knien anfleht!“
Der Indianer fühlte sich wie von Gewissenszweifeln befreit.
„Pery bittet dich um etwas.“
„Sprich!“
„Pery wünscht deine Hand zu küssen.“
Dom Antonio zog seinen Handschuh ab und bot ihm, ohne den Grund seiner Bitte zu begreifen, die Hand hin.
„Du wirst Cecilia sagen, daß Pery weggegangen, daß er weit fort sei; du darfst ihr nicht die Wahrheit sagen, sie würde leiden. Lebe wohl! Es schmerzt Pery, dich zu verlassen, allein es muß sein.“
Während der Indianer diese Worte mit leiser Stimme und gegen das Ohr des Edelmanns gebeugt

vorbrachte, erwachte in diesem eine Ahnung von dem, was Pery beabsichtigte.
„Was hast du vor, Pery?“ fragte Dom Antonio.
„Dasselbe, was du tun möchtest, um die Señora zu retten.“
„Sterben!“ rief der Edelmann aus.
Pery legte die Finger an die Lippen, um Stillschweigen anzunehmen, aber es war zu spät; ein Schrei aus der Ecke des Salons machte ihn erbeben.
Indem er sich umwandte, sah er Cecilia, die nach dem letzten Wort ihres Vaters auf ihm zufliehen wollte. Ohne die Kraft, einen Schritt weiter zu machen, fiel sie in die Knie und bat ihren Vater mit flehend erhobenen Händen, dieses heldenmütige Opfer zu verhindern, Pery vor einem freiwilligen Tode zu bewahren.
Der Edelmann verstand die stumme Gebärde.
„Nein, Pery; ich, Dom Antonio de Mariz, werde niemals in etwas dergleichen willigen. Wenn der Tod von irgend jemand unter uns meiner Cecilia und meiner Familie Rettung bringen könnte, so wäre ich es, dem das Opfer zukäme. Und bei Gott, bei meiner Ehre schwöre ich, daß ich es niemand sonst überlassen werde; wer mir dieses Recht rauben wollte, würde mir eine schwere Beleidigung zufügen.“
Pery wandte den Blick ab von seiner blehenden Señora auf den pflichtstrengen Edelmann; er fürchtete den Widerstand dieser beiden Personen, die beide eine so große Gewalt über seine Seele besaßen.
Konnte der treue Sklave den Bitten seiner Señora entgegenhandeln und ihr Kummer bereiten? Konnte der Freund Dom Antonio de Mariz, den er so hoch achtete, beleidigen, indem er eine Tat ausführte, die jener als einen Angriff auf seine Ehre ansah?
Pery staud einen Augenblick wie betäubt, es war ihm, als ob das Herz im Busen stillstehe. Er sah vor seinem inneren Auge die düsteren Gestalten der Aymorés, die sich im Kreise drehten und das Leber derjenigen bedrohten, die er auf Erden am meisten liebte. Entsetzt preßte der Indianer den Kopf zwischen die Hände.
„Pery!“ stammelte Cecilia. „Deine Señora bittet dich!“
„Wir werden alle vereint sterben, mein Freund, wenn der Augenblick gekommen ist.“ sagte Dom Antonio de Mariz.
Pery erhob das Haupt und warf über die beiden einen irren Blick: „Nein!“ rief er.
Cecilia richtete sich mit plötzlicher Bewegung auf. Bleich, prächtig in ihrer Erregung und mit Entrüstung hatte sich das liebliche Mädchen in eine gebieterische Königin verwandelt.
Indem sie den feinen blonden Kopf mit einer energischen Bewegung gegen die linke Schulter bog, streckte sie die Hand nach Pery aus:
„Ich verbiete dir, daß du das Haus verläßt!“
Der Indianer glaubte wahnsinnig zu werden. Schon wollte er Cecilia zu Füßen fallen, aber in demselben Augenblick wich er schwer atmend und überwältigt zurück. Aus der Ferne ertönte der Gesang oder vielmehr das Geheul der Wilden.
Pery machte einen Schritt nach der Tür; Dom Antonio hielt ihn zurück.
„Deine Señora.“ sagte der Edelmann ernst, „hat dir soeben einen Befehl gegeben. Du wirst ihn erfüllen. Beruhige dich, meine Tochter; Pery ist mein Gefangener.“
Bei diesen Worten, die ihm die Hoffnung raubten, seine Señora zu retten, sprang der Indianer mitten in den Saal.
„Pery ist frei!“ rief er außer sich. Pery gehorcht niemand mehr; er wird tun, wozu sein Herz ihn treibt!

Während Dom Antonio de Mariz und Cecilia wunderte über diesen ersten Fall von Ungehorsam den Indianer bestürzt ansahen, eilte dieser zu einem Waffengestell, ergriff ein großes zweihändiges Schwert, als ob es ein leichter Degen wäre, lief zum Fenster und sprang hinaus.
„Verzeihe Pery, Señora, er kann nicht anders!“ Cecilia stieß einen Schrei aus und stürzte zum Fenster. Sie sah Pery nicht mehr.
Alvaro und die Aymoreiros, welche sich auf der Esplanade befanden, hatten die Augen auf einen Baum auf der anderen Seite der Schlucht gerichtet, dessen Blätter sich noch bewegten.
In der Ferne zeigte sich das Lager der Aymorés; die vorüberstreichende Brise trug den wirren Lärm der Stimmen und das Geschrei der Wilden herüber.
13.
Der Kampf.
Es war sechs Uhr morgens.
Die Sonne erhob sich am Horizont und ergoß eine Fülle von Gold über die weiten grünen Wälder. Am blauen Himmel waren einige weiße Wölkchen ausgestreut. Das Wetter war wunderbar schön.
Im Kreise um einige halbverbrannte Stämme gelagert, trafen die Aymorés Vorbereitungen zu einem entscheidenden Kampf.
Sie bereiteten Brandpfähle, um das Haus Dom Antonios de Mariz anzuzünden. Da sie ihren Feind nicht mit den Waffen besiegen konnten, rechneten sie nun darauf, ihn durch Feuer zu vernichten.
Die Art, auf welche sie diese gefährlichen Geschosse herrichteten, war sehr einfach. Sie umwickelten die Pfeilspitzen mit Baumwollflocken und tauchten sie dann in das Harz des Mastixbaumes.
Hatten diese vorher entzündeten Pfeile die Sehne verlassen, so würde dies Feuer während des Fluges noch mehr angefaßt; die Spitzen bohrten sich in die Spalten und Türen der Häuser, die rote Zunge beleckte das Holzwerk und verbreitete sich rasch über das ganze Gebäude.
Eine wilde Freude belebte während dieser Arbeit alle die finsternen Gesichter, in denen Wildheit, Unwissenheit und tierischer Instinkt den Stempel des Menschentums fast völlig verflücht hatten.
Die fuchsroten Haare fielen wirr über die Stirn und verdeckten vollständig diesen edelsten Teil des Gesichtes, den Sitz der Vernunft, von dem aus der Geist über die Materie herrschen soll.
Die verzerrten und durch ein Zusammenziehen der Gesichtsmuskeln aufgeschürzten Lippen hatten den sanften und weichen Ausdruck verloren, den ihnen das Wort und das Lächeln verleiht; die Menschenlippen hatten sich hier zu Lefzen verwandelt; das Geheul war ihnen angemessener als die Sprache.
Von den Zähnen, die sie zugespitzt hatten wie die Fänge eines Jaguars, war der natürliche Schmelz verschwunden. Sie waren zugleich Waffen und Mittel zur Ernährung, das Blut hatte ihnen jene gelbe Farbe gegeben, welche den Zähnen der Raubtiere eigentümlich ist.
Die Hände sind von dem Schöpfer bestimmt, dem Menschen bei seiner Tätigkeit dienstbar zu sein und seinem Anblick den Adel ihrer Bewegung zu verleihen. Hier aber waren sie durch die großen schwarzen und gekrümmten Fingernägel, die rauhe und schwielige Haut zu furchtbaren Tatzen verunstaltet. Ohne die aufrechte Haltung würde man diese Menschen für eine Art von Affen gehalten haben.
Große Tierfelle bedeckten den Körper einiger dieser Bewohner der Dornenbüsche, andere waren mit Fe-

dern und Halsbändern aus Knochen geschmückt, viele waren vollkommen nackt und hatten nur den Körper der Insekten halber mit Oel eingerieben.
Unter allen zeichnete sich ein Greis aus, welcher der Führer des Stammes zu sein schien. Seine hohe, trotz des vorgeschrittenen Lebensalters aufrechte Gestalt, war fast noch im einen Kopf größer als diejenige seiner um das Feuer gelagerten Genossen.
Er arbeitete nicht, erwachte nur über die Arbeiten seiner Stammesgenossen und warf dabei von Zeit zu Zeit einen drohenden Blick auf das Haus, welches sich in der Ferne auf dem unzugänglichen Felsen erhob.
An seiner Seite verbrannte eine hübsche junge Indianerin auf einem ausgehöhlten Stein einige Tabaksblätter. Der Rauch erhob sich in weiten Ringeln und umgab den Kopf des Alten mit leichten Wölkchen.
Der berausende Geruch ließ seine breite Brust sich erweitern und weckte in seinem Gesicht einen wahrhaft schreckenerregenden, sinnlichen Ausdruck. Von dem Ranch halb verhüllt glich diese phantastische Gestalt einem wilden Götzenbild, einer von diesem unwissenden und barbarischen Volke geschaffenen Gottheit.
Die kleine Indianerin, welche das Kohlenfeuer anblies, um die Blätter der „Pityna“ zu verbrennen, schrak plötzlich zusammen; sie erhob den Kopf und heftete den Blick auf den Alten, wie um in seinem Gesicht zu lesen.
Da sie ihn ruhig und unbeweglich sah, bengte sie sich über die Schulter des Alten, berührte ihn leicht am Kopf und sagte ihm etwas ins Ohr. Er drehte sich ruhig um, und ein höhnisches Lächeln legte seine Zähne frei; ohne zu antworten, bedeutete er die Indianerin, sich zu setzen und ihre Beschäftigung von neuem aufzunehmen.
Kurze Zeit war seit diesem kleinen Zwischenfall vergangen, als aus Mädeln abendmals zusammenzuckte, mehr in der Nähe hatte sie dasselbe Geräusch gehört, das sie schon von weitem vernommen. Während sie sich noch erschreckt von der Wahrheit ihrer Beobachtung zu überzeugen suchte, machte einer der am Feuer sitzenden Krieger dieselbe Bewegung wie die Indianerin und erhob den Kopf.
Als ob ein elektrischer Strom sich über alle diese Menschen fortplante und ihnen nach und nach die gleiche Bewegung erteilte, unterbrach einer nach dem anderen seine Arbeit und neigte horehend sein Ohr.
Das Mädchen ließ es beim Horchen allein nicht bewenden. Indem sie sich von dem Rauch entfernte und dem Wind entgegenwandte, sog sie die Luft mit jener Feinheit des Geruchsinns ein, mit welcher der Hund das Wild aufzuspielen pflegt.
Alles das erfolgte schnell, ohne daß die handelnden Personen dieser Szene sich der Zeit nahmen, eine Bemerkung zu äußern oder ihre Gedanken über das Geräusch auszutauschen.
Plötzlich stieß die Indianerin einen Schrei aus; alle drehten sich um und sahen, wie sie ätzernd und keuchend, die eine Hand auf die Schulter des alten Häuptlings gestützt, mit der anderen in der Richtung des Waldes deutete.
Jetzt erhob sich auch der Alte. Mit unveränderter wilder und finsterner Ruhe erfaßte er seine schwarze Tagapema — sie glich der Kralle eines Zyklopen und schlang sie wie ein Binsenrohr über seinen Haupte. Dann senkte er sie zu Boden, stützte sich darauf und wartete.
(Fortsetzung folgt.)

deutsch-Südamerikanische-Gesellschaft E. V.
Ortsgruppe São Paulo.
Herr Professor Dr. Alfred Dührssen
Professor an der Universität in Berlin
Am Sonntag, den 26. Juli 1914, Abends 8 Uhr
Saale der Gesellschaft Germania einen Vortrag über
Die Entwicklung der modernen Medizin
speziell der Chirurgie.
Wir empfehlen allen Erwachsenen, Damen und Herren, dringend, den
Interessanten und lehrreichen Vortrag zu besuchen.
Der Eintritt ist frei!
Für Kinder und ganz junge Leute ist der Vortrag nicht geeignet.
DER VORSTAND
Hotel Albion
Rua Brigadeiro Tobias 89
in der Nähe der Bahnhöfe
Empfiehlt sich dem reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung zu mässigen Preisen.
Besonntem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaber
José Schneeberger.

Turnerschaft von 1890
São Paulo
Rua Conto de Magalhães 54
Turnabende:
Männerriege: Dienstag und Freitag 8 1/2 — 10 Uhr Abends.
Knabenriege: Dienstag und Freitag 7 — 8 Uhr Abends.
Damenriege: Montag u. Donnerstag 7 1/2 — 8 1/4 Uhr Abends.
Mädchenriege: Montag und Donnerstag 5 1/2 — 6 1/4 Uhr Abends.
Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.
Jucken der Haut
welches sich besonders beim Schlafengehen bemerkbar macht, irgendwelche Hautkrankheit durch Parasiten verursacht, welche der Laie oft für Blutwallungen mit Jucken hält werden in wenigen Tagen geheilt durch Anwendung des antiseptischen Präparates
Peruvina
Daselbe wird nur äußerlich angewendet und sein Gebrauch erfordert keine besonderen Vorsichtsmassregeln.
Man verlange Prospekte, welche genaue Mitteilungen enthalten
In allen Apotheken käuflich.
Hauptniederlage:
Pharmacia e Drogaria Internacional
48 Rua 15 de Novembro, 48 2134 SANTOS

Zahnarzt
Dr. Alvaro Moraes
Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio, mit 10-jähriger Praxis. Garantierte Arbeit. Honorar in Ratenzahlungen. Setzt Zähne ohne Platten ein. Arbeiten nach nordamerikan. System. Plombieren von 5\$ an, Goldkronen von 25\$ an, Stützähne von 20\$ an. Gebisse 5\$ per Zahn. Ausbesserungen 10\$. Zahnziehen gratis. Andere Arbeiten werden zu billigen Preisen ausgeführt; das angewendete Material ist prima Ware. Patienten werden besucht. Besuchsstunden (Konsultationen) von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. 3061
Libero Badaró No. 103
Waymann & Fölgner
Ingenieur und Chemiker
Technisches Bureau für die gesamte keramische Industrie. Ausarbeitung von Plänen für keramische Fabriken nach dem neuesten autom. System. — Anfertigung von Zeichnungen für Ziegelöfen jeder Art zum Feuern mit Gas, Kohle u. Holz. — Bauleitung durch bewährte Ingenieure. — Lieferung von sämtlichen keramischen Maschinen zu billigsten Preisen. — Chemische Untersuchung von Rohmaterial auf Kalk usw. S. Paulo R. Barra Funda 189. 5734

Cervejaria Germania
Telephon N. 15. Bom Retiro
Caixa do Correio N. 119
S. PAULO - RUA DOS ITALIANOS 22, 24, 26, 28, 30 - S. PAULO
empfeht ihre bekannten, wohlbekömmlichen Biere zu folgenden Preisen:
PILSEN Dutzend ganze Flaschen Rs 7\$000
OMNIA VINCIT Dutzend ganze Flaschen Rs. 7\$000
MÜNCHEN Dutzend ganze Flaschen Rs. 7\$000
VIENNEZA Dutzend ganze Flaschen Rs. 3\$500
IDEAL (dunkel) Dutzend ganze Flaschen Rs. 4\$000
CULMBACH Dutzend halbe Flaschen Rs 6\$000
GAZOSA Dutzend halbe Flaschen Rs 4\$500
PRQST alkoholfrei Dutzend halbe Flaschen Rs. 2\$500
SYPHAO Dutzend 1 Liter Flaschen Rs. 4\$000
Preise frei ins Haus geliefert ohne Glas
Bestellungen werden angenommen: BAR-BARON, Trav. do Commercio 8, Tel. 4700 Central
BAR QUINZE, Rua Quinze de Novembro 59, Telephon 3062. Central

Rosa Bajec
Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jähr Praxis an der Maternidade de S. Paulo.
Rua dos Gusmões 63
Telephon 4600

Guterhaltenes Cello
Mme. H. Frederica Wendt
Hebamme
Diplomiert in Deutschland und Rio de Janeiro
Rua Livre N. 2 São Paulo
Telephon 1945
ist wegzugsha ber preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen in der Expedition dieses Blattes, São Paulo,

Banco Alemão Transatlantico
Gegründet 1886
Zentrale: Deutsche Ueberseische Bank, Berlin
Gegründet 1886
Volleingezahltes Kapital . . . 30.000.000 Mark
Reserven ca. 9.500.000 Mark
Rio de Janeiro - S. Paulo - Santos - Petropolis
Rua da Alfandega 11 Rua Direita 10-A Rua 15 Novembro 5 Av. 15 de Nov. 300
Telegraph - Adresse: „Bancaleman“
Uebernimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Deposten in Landeswährung:
Auf festen Termin
für Deposten per 1 Monat 3 1/2 Proz. p. a.
" " " 2 " 4 " p. a.
" " " 3 " 4 1/2 " p. a.
" " " 5 " 6 " p. a.
" " " 6 " 6 " p. a.
" " " 9 " 6 " p. a.
Auf unbestimmten Termin
Nach 3 Monaten jederzeit mit Frist von 30 Tagen kündbar 5 Prozent p. a.
Nach 6 Monaten jederzeit mit Frist von 30 Tagen kündbar 6 Prozent p. a.
Die Bank nimmt auch Deposten in Mark- u. anderen europäischen Währungen zu vorteilhaftesten Sätzen entgegen und besorgt den An- u. Verkauf, sowie die Verwaltung von inländischen u. ausländischen Wertpapieren auf Grund billigster Tarife.

45\$000
Façon mit guten Zutaten für einen modernen Herrenanzug bei erstklassiger Verarbeitung und tadellosem Sitz
Bitte, Schreiben Sie eine Karte unter „Deutscher Schneider“ an die Expedition des Blattes, S. Paulo. 3662
Vereidigter Uebersetzer
und Dolmetscher der deutschen Sprache.
Ribeiro
Rua Jos. Bonifacio 7 - S. Paulo

Land zum Kaffeepflanzen.
Das beste im ganzen Staate
Gutes Klima
Vorzügliches Wasser
In Biriguy der blühendsten Ortschaft des Staates, verkauft die COMPANHIA DE TERRAS DE S. PAULO „THE SAO PAULO LAND & LUMBER CO“ ausgezeichnete mit Urwald bedeckte Ländereien, welche amtlich vermessen und in Parzellen geteilt und ausgezeichnet für die Anlage von Kleincolonien sind. Die Verkäufe geschehen auf Abzahlung auf die Zeit von ein, zwei und drei Jahren. 2657
Bis jetzt wurden bereits 168 Parzellen verkauft.
Auskunft beim geschäftsführenden Direktor James Mellor — Biriguy — Nordwestbahn (Estrada de Ferro Noroeste).

Kaiserlich Deutsches Konsulat São Paulo

Aufruf.
Wer über den Aufenthalt von Rudolf Zils u. Franz Stecher Auskunft geben kann, wird gebeten, dem Deutschen Konsulat Mitteilung zu machen.
S. Paulo, den 17. Juli 1914.
Der Kaiserliche Konsul. (gez.) Dr. von der Heyde.

Staatsgymnasium in der Hauptstadt des Staates São Paulo
Auf Anordnung des Direktors dieses Gymnasiums, Dr. Augusto Freire da Silva, wird vom 3. August, 11 Uhr gemäss des Artikels 42 des Reglements vom 14. Dezember 1914 die Prüfung der Kandidaten für den 12. Lehrstuhl dieser Anstalt in Physik und Chemie beginnen. Ich lasse deshalb zu diesem Tage und der festgesetzten Stunde die folgenden Kandidaten zum Erscheinen ein, um sich der Prüfung zu unterziehen:

1. Dr. Alfredo Usteri
2. João Firmino de Campos
3. Augusto de Souza Barros
Sekretariat des Staatsgymnasiums de Hauptstadt S. Paulo, den 16. Juli 1914
Der Sekretär
3907 Paulo da Costa e Silva

Procuradoria Fiscal do Estado de S. Paulo
Bekanntmachung.
Laut Verfügung des Herrn Dr. Eduardo Martins Fontes, stellvertretender Procurador Fiscal, und in Uebereinstimmung mit den früheren Kundmachungen bringe ich zur Kenntnis der Interessenten, dass die Uebertragungen, Kautionen und alle andere auf die Staats-Polizei bezüglichen Arbeiten nur an Werktagen von 13-5 Uhr stattfinden.
S. Paulo, 18. Juli 1914
Der erste Sekretär:
Thomas Dias Leite.

Normalschule in Pirassununga
Öffentliche Bewerbung
Auf Anordnung des Professors Oscar Guilherme Christiano, Direktor dieser Lehranstalt mache ich bekannt, dass auf Grund des Artikels 555 der Ko solidierung der Unterrichts-gesetze, die Einsehbearbeitungsliste für die Bewerber um den Lehrstuhl Arithmetik, Algebra und Geometrie in diesem Sekretariat aufgelegt ist. Die Kandidaten können sich innerhalb 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an täglich von 12-14 Uhr im Sekretariat in die Liste einschreiben.
Zur Einschreibung wird jeder Kandidat, der den Direktor darum ersucht zugelassen. Derselbe muss erweisen, dass er:

a) älter als 21 Jahre ist.
b) stets untadelhaft in seiner moralischen Führung war
c) geimpft oder widergeimpft wurde, an keiner ansteckenden oder wiederlichen Krankheit leidet, noch einen physischen Fehler hat, der ihn zur Ausübung des Lehramtes untauglich macht.
Sekretariat der Normalschule in Pirassununga, Elementarstufe den 8. Juli 1914
Der Sekretär
Caetano Papa.

Geldschranke
Wer einen Geldschrank zu kaufen beabsichtigt, der versäume nicht, das Depot der Geldschranke NASSIMENTO zu besuchen, wo man solche in allen Grössen, ein- und doppeltürig, ausgestellt findet. Die Kassen sind garantiert feuer- und einbruchesicher.
Rua Quintino Bocayuva 41
São Paulo.

Pension Gellermann
Rua Brigadeiro Tobias N. 92
S. PAULO
empfehlen sich dem hiesigen und reisenden Publikum. Helle luftige Zimmer, elektr. Licht, kaltes u. warmes Bad Reelle Bedienung u. mässige Preise zugesichert.
3997 Der Inhaber Ernst Pinn

Zu vermieten
die zwei Häuser der Rua José Antonio Coello No. 8 und 10, Villa Mariana, neben der Deutschen Schule. Monatliche Miete jedes 120000. Beide Häuser haben elektr. Licht und Gaskochofen. Die Schlüssel sind in derselben Strasse N. 99, S. Paulo. 3821

Zu verkaufen
In Cosmopolis sind 3 Häuser zu verkaufen. Alle drei mit grossem Hof und geeignet für Geschäft. In einem wird schon seit 10 Jahren eine gutgehende Bäckerei betrieben. Häuser stehen an der Avenida Estor und 1 an der Rua de Paris. Näheres Auskunft erteilt João Plasesky. 3929

Klinik
für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten
Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbanschtschik, Wien
Spezialarzt der Santa Casa
Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33, Wohnung: Rua Sa-berá 11, S. Paulo.

Theatro São José
Empreza Theater S. José. Direktion: J. Gonçalves. Grosse italienische Gesellschaft-komischer Opern, Operetten- und Feerien des

Cav. Ettore Vitale
Heute
Heute, Freitag, den 24. Juli 1914
203/4 Uhr. Benefiz für die Künstlerin Lena M.elly

Die keusche Susanne
Dienstag, den 28. Juli 1914
Abschieds-Vorstellung
Benefiz für den Direktor der Empreza Theatro S. José José Gonçalves

Die Barfuss-Tänzerin
Orchester von 27 Musikern von Centro musical de S. Paulo
Frizas 30000
Camarotes 25000
Stühle 5000
Amphitheater 3000
Balkon 2000
Galerie 1000

Klavier-Unterricht
für Anfänger und Vorgefertigte. Rua Maestro Cardim 17. Liberdade, S. Paulo. 3923

Gesucht kleines Haus
für deutsches kinderloses Ehepaar in der Nähe der Stadt. Gas für Küche erwünscht. Offerten unter G. R. 15 an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 3940

Pension Hamburg
75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua Sts. Ephigenia, São Paulo. - Telephon No. 3263 - 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
Frederico Hieler.

Gesucht
für einen Herrn gesetzten Alters, ein grosses helles Zimmer, mit od. ohne Möbel bei guter deutscher Familie. Nähe des Zentrums erwünscht. Gefl. Off. an Caixa 28 São Paulo. 3897

4.500\$000
auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt gesucht Gefällige Offerten unter „Hypothek“ an die Expedition dieses Blattes, S. Paulo erbeten. 3871

Es ist wichtig!

sein Pincenez richtig angepaßt zu haben.
Es ist zwecklos, Gläser zu haben, wenn sie nicht richtig sitzen.
Fachmännische Bedienung bei
F. MIRANDA & Co.
Rua Sete de Setembro No. 38
3214 Rio de Janeiro.

Haus
mit Gaseinrichtung, Beselungs-Speise- und Wohnzimmer, sowie Küche, Bad, 2 Toiletten, Schuppen und Hof an kleine Familie in der Rua Cosario Motta Junior 41, São Paulo zu vermieten. Näheres bei Paulo F. Aveilha, Rua Direita 27. 3877

Lehrling
der sich für das Klavierfach interessiert und gute Schulbildung besitzt, zum sofortigen Antritt gesucht. Deutsch und portugiesisch erforderlich. Schriftliche Offerten an Frederico Joachim Filho, Rua Florencio Abreu 5, S. Paulo, erbeten. 3938

Junger Mann
sucht Stellung in irgend einer Branche hier oder auswärts. Von Beruf Drogist. Offerten unter H. B., Caixa do Correio 302, Rio de Janeiro erbeten. 3924

Reise-Vertreter
sucht einen Saal, bequem und unabhängig, zu mieten. Offerten unter G. Mariano, Caixa do Correio 403, São Paulo erbeten. 3922

Witwe,
Spanierin, sucht tagsüber Stellung in vornehmen Familienhäusern zum Ausbessern feiner Wäsche, sowie Blusen und anderer Sachen. Offerten unter C. M. an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten. 3926

Ein Haus
mit Sobrado ist billig zu vermieten in der Rua Aurora 121, S. Paulo. Zu erfragen dort selbst von 4 bis 5 Uhr, abends

„ALBINGIA“ Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Bilanz am 30. September 1913

Aktiva.		Passiva.	
Verpflichtung der Aktionäre	6.750.000,— M	Aktien-Kapital	9.000.000,— M
Grundbesitz	1.643.904,26 „	Kapital-Reserve	1.200.000,— „
Hypotheken	3.555.000,— „	Prämien-Ueberträge und -Reserve	3.161.026,11 „
Darlehen auf Wertpapiere	800.000,— „	Schaden-Ueberträge	1.848.388,14 „
Wertpapiere	4.127.730,70 „	Guthaben anderer	—
Reichsbankmäßige Wechsel	251.695,80 „	Versicherungs-Unternehmungen	7.264.355,59 „
Guthaben bei Bankhäusern	1.115.774,81 „	Guthaben der General-Agenten bzw. Agenten	44.521,85 „
Guthaben bei anderen	—	Sonstige Passiva	140.377,07 „
Versicherungsunternehmungen	3.020.817,22 „	Hypothek auf Grundbesitz	800.000,— „
Guthaben bei Versicherten	214.408,24 „	Gewinn und dessen Verwendung an den Kapital-Reservefonds	50.000,— M
Stückzinsen	77.280,63 „	an die Aktionäre	135.000,— „
Aussände bei General-Agenten bzw. Agenten	2.144.967,15 „	Vortrag auf neue Rechnung	128.914,61 „
Barer Kassenbestand	55.803,80 „		
Sonstige Aktiva	15.800,76 „		
	23.773.183,37 M		23.773.183,37 M

Hamburg, den 7. März 1914.
Die vorstehende Bilanz habe ich geprüft und mit den Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.
Hamburg, den 10. März 1914.
General-Agenten:
HERM. STOLTZ & Cia., São Paulo, Rua Alvares Penteado 12 Santos, Praça da Republica N. 3

Casa Norder

Feinste in- u. ausländische Pralinés, Bonbons u. Schokoladen, Kandierete Früchte, Atrappen.
Postsendungen gegen Scheck a/ São Paulo.
La Qualität garantiert. Mässige Preise.
= Körbe und Bonbonniere billigst. =

Rua 15 de Novembro N. 53 © S. PAULO

Sanatorium auf dem Morro Vermelho
Augen- und Electro-Kinesitherapeutisches Institut
Medizinische und Chirurgische Behandlung. Rua Pires da Motta Nr. 147. Telephon 888. São Paulo, Direktor Dr. Robert Lucci.

Ganz neues Etablissement erster Ordnung mit allem Komfort und hygienischen Einrichtungen in einer der gesündesten und landschaftlich schönsten Lage São Paulos mit Zimmern und geräumigen Pavillons, Waldanlagen, Alleen, Gärten, Teichen usw.
Das Etablissement ist allen Aerzten geöffnet und enthält die folgenden Abteilungen:
Augenklinik m. einer besond. Abteilung von 100 Betten zur Behandlung von Armen, die im Staate São Paulo wohnen und von der Trachoma befallen sind.
Medizin. Klinik. Elektro-Kinesitherapeutisches Institut m. d. modernsten Apparaten für Phototherapie, Finsen- und Bellini-Strahlen, Radiotherapie, Röntgenstrahlen, Hydrotherapie, Ganz- und Teil-Lichtbäder, Duschen, Bäder, elektrische, hydroelektrische u. Zellen-Bäder, Cromotherapie, Anwendung künstl. Wärmestrahlen, Blasenuntersuchungen, Arsonisation, mechan. Therapie, Massotherapie, schwed. Heilgymnastik usw. Behandlung v. Lupus tubercular, Lupus erythematosus, Hautkrankheiten, Zuckerkrankheit, Adhärenzverkalkungen, chron. Schwindsucht, Krebskrankheiten, Gliederreißen, Lähmungen, Gicht, Muskelschwund, Gelenkverwachsung, Krankheiten der Blutgefäße, Fasergeschwülste im Unterleib, Polypen, Eingeweidereschlaffung und gastrische Fieber, Lähmungen der Glieder bei Kindern, Narbenwucherungen u. s. w. Im Sanatorium ist eine besond. Abteil. eingerichtet f. Genesende u. gesunde Personen, welche die Kranken zur Pflege usw. begleiten.
Aerztl. Rat f. Augenkranke täglich von 7-9 Uhr.
Für Arme unentgeltlich.
Allgemeines ärztl. Konsultorium Montag und Mittwoch von 7-9 Uhr. Für Arme unentgeltlich.
Chirurgie Donnerstag v. 7-9. F. Arme unentgeltl.
Elektr. Kinesitherapie: Sonabend von 7-9 Uhr. Für Arme unentgeltlich.
Die Abteilung für Krankenpflege wird von Krankenschwestern geleitet.

Madame Cesira Graziani
erst kürzlich von Europa in S. Paulo eingetroffen, diplomiert vom königl. Konservatorium in Mailand, gibt Gesangs- u. Klavierunterricht zu mässig. Preisen. Näheres in der Musikalienhandlung von A. di Franco, Rua S. Bento 50, S. Paulo. 3471

Bootsmotorfahrer
verschiedene Systeme, mit Reparaturen vertrans, Kesselanlagen, Rohrleitungen, Brückenkonstruktionen. Nivellirg, Zeichnungen bereits ausgeführt, sprachkundig. Gefällige Offerten unter R. W. S. an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten. 3939

Bar Saxonia
Rua Conselheiro Nebias 31, S. Paulo.
G mütliches Chops.okal, ff. Guan-bara-Chops, ff. Liköre, Weine, Kalle und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gesucht Teilhaber
mit etwas Kapital für Bananenkultur in der Nähe von Santos. Selbiger muss die Verwaltung übernehmen. Näheres unter Tagva 22, S. Paulo. 3958

Gesucht
werden Angaben über
Albert W. Waltenberg
Sohn des Julius Carl Rudolf Waltenberg aus Güstrow i. Mecklenburg, angeblich in den 1860er Jahren in Rio de Janeiro als Sattler ansässig gewesen. Nachkommen oder Personen, die über den jetzigen Aufenthalt oder den seiner Nachkommen Angaben machen können, werden freundlichst gebeten, Nachrichten an C. P. 600, Caixa postal 302, Rio de Janeiro, zu dirigieren.

19 Kilo Gänsefedern
von drüben (1. Qualität) werden billig verkauft Rua São José 131, Villa Cerqueira Cezar, S. Paulo. Bond Pinheiros. 3909

Französischer Unterricht
Rua Maestro Cardim No. 17 (Liberdade), S. Paulo. 3923

NUTROGENO GRANADO
O MAZ ENERGICO
TONICO DOS NERVOS

Chauffeur
50 Jahre alt, sucht Stellung für Lastauto, event. im Innern. Off. erbeten unter P. H. an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 3945

5:000\$000
als erste Hypothek (Zinsfuß 12 Prozent) auf Haus zu vergeben. Näheres Rua José de Barros 33, S. Paulo. 3943

Haus Zu vermieten
Das erst vor zwei Monaten fertiggestellte Haus in der Rua Consolação 409 ist zu vermieten. Dasselbe enthält 1 Saal, 2 Schlafzimmer, Esszimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer und einen schönen bepflanzen Hof. Zu erfragen Rua Consolação 405 oder 413.

Dr. J. Garcia Braga
Medizinische Klinik und Geburtshilfe. Lange Praxis in den Krankenhäusern in Berlin, Paris und Rio de Janeiro. Aerztliches Kabinett und Wohnung
Rua do Consolação 436.
Sprechstunden von 15-17 U.
Telephon: 1739.

Ein tüchtiges Mädchen
wird gesucht, das alle Hausarbeiten versteht und mit einem Kind umzugehen weiss. Gute Referenzen unbedingt erwünscht. Guter Lohn. Rua Marquez de Itú No. 121, São Paulo. 3942

Zu vermieten
ein Haus mit 2 grossen Zimmern, Küche kl. Veranda und Hof für 60000 pro Monat. Mehrere Bondsinlen in der Nähe. Av. D. Paula. (Consolação). Näheres Travessa Sta Catharina (früher Trav. do Cemiterio) 9, S. Paulo. 3657

Stellenlose
Frauen und Mädchen guter Familien finden helle Zimmer, reine Betten und Verpflegung, Rann für Waschen u. Plätten. Tagespension 3 \$000, Rua Real Grandeza 80, Casa 5. Rio

Pension Amarante Tijuca
Rua Conde de Bomfim 1331, Tijuca. Telephon 667, Villa Speziel für Familien eingerichtet.
Vorzügliches, reines
Roggenmehl
in Säcken von 37 1/2 Kilos liefert frei an Bord Santos die Dampf-mühle von
Carlos Koehler-Asseburg
Curityba, Rua Rio Branco No. 21. 3869
Preis je nach Quantität.

Zahnarzt
Dr. Roberto de Souza Lopes.
Rua Uruguayana 150
Rio de Janeiro
Sprechstunden: von 8-11 und 14 bis 17 Uhr.
Mit Praxis von 10 Jahren. Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio. Operations-Saal elektrisch eingerichtet mit sämtlichen modernsten chirurgischen Apparaten. Schärfste Beachtung der Hygiene. Erstklassige Arbeit bei günstigen Preisen, auch auf Abzahlung. Untersuchung des Mundes nebst Kostenanschlägen gratis.
Man spricht deutsch.

CASA LUCULLUS
Hundekuchen
Cázare und Minka
Rua Direita No. 55-A
São Paulo.

Pension Gostek
Rua da Victoria No. 50
S. PAULO 391
Herren finden Kest u. Logis.

Junger Bäcker
sucht Stellung. Geht auch ins Innere. Offerten unter F. M. an die Expedition dieses Blattes, S. Paulo, erbeten. 3952

Dr. med. Oscar de Carvalho
von Europa zurückgekehrt, woer Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Vidal, Posner, Unna, Wechselsmann, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- u. Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenentzündungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie. Elektrische Bäder nach Dr. Schneé. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Konsultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandeza 35, Botafogo, Rio de Janeiro. 3410

Gynäkologisches Institut
(Instituto Gynecologico) von Dr. Basilio Oliveira Frauenarzt, Geburtshelfer und Operateur. Eigene Kurverfahren der Blenorrhoe. Anwendung von 606, 914, Thure-Brand-Massage usw. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr nachmittags. Rua de S. Paulo 203, I. Etr. Rio de Janeiro

Alleinstehende Frau
sucht Stellung nach dem Innern für alle Hausarbeiten, ausser Waschen. Pension Baviaria, Av. nida Bavaria No. 2, Mooca, S. Paulo. 5939

Schöner grosser Saal
mit elektrischem Licht an bessere Dame oder Herrn zu vermieten. Alameda Barão de Piracaba 78, S. Paulo. 3896

2 Mädchen
worden verlangt: eine für Kiönenarbeit und eine für Waschen und Plätten. Rua Amazonas 7, S. Paulo. 3966

deutsche Frau
sucht Stellung als Wirtschafterin. Gefällige Offerten unter H. 50 an die Expedition dieses Blattes, S. Paulo erbeten. 3950

Ehepaar
für eine Pension in Guarujá gesucht. Die Frau zum Aufwärmen und reinigen des Hauses, der Mann für Gärten und andere Arbeiten. Näheres Auskunft erteilt die Exp. d. Bl., S. Paulo. 3959



Ordentliche Generalversammlung
Sonabend, den 25. Juli 1914
Tagesordnung:
1. Verlesen des Protokolls
2. Kassenbericht
3. Besprechung des Stiftungsfestes
4. Wahl des Vorstandes für 1914-1915
5. Diverses.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erbitet
3968 Der Vorstand

Deutscher Schulverein
Mooca—Braz
Am Sonntag, den 26. Juli 1914 findet im Schulhause, Rua Brigadeiro Machado 82, d. Ordentl. Generalversammlung statt.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Aussprache über § 30 (Religion)
4. Anträge und Verschiedenes
Um zahlreichen Besuch bitten
Der Vorstand.

Vorteilhafte Grundstücke
in Villa Emma. Parzellen von 10 Metern Front zu 45 bis 10 Metern Tiefe. Einige derselben mit Wasserquellen, was für Pflanzungen sehr vorteilhaft ist. Da der Besitzer sich bald wie möglich nach Europa zurückziehen muss, werden 50 Parzellen gegen monatliche Abzahlung von 10 Milreis verkauft. Bei Barzahlung grosse Ermässigung.
N. B. Es wurden bereits schon 1000 Parzellen zu 220000 jede einzelne verkauft.
Näheres Rua Barão de Igape 168 von 11 bis 13 Uhr oder von 18 Uhr ab. 3813

Dr. Senior
Amerikanischer Zahnarzt
Rua S. Bento 51 - S. Paulo
Spricht deutsch.

Zu vermieten
an kleine, gute Familien für 100000 bis 120000, monatliche die in Rua Anhalta 105 bis 110 neu erbauten Wohnhäuser, bestehend aus je 5 grossen Räumen (mit direktem Licht), w. Empfangs-, Speise-, 2 grossen Schlafzimmer und Küche. Elektrische Beleuchtungs- u. Brenngasanlage, Sparherd, Hof usw. Näheres Auskunft Rua Victoria 84, S. Paulo. 38

J. A. de Caldas Filho
Zolldepachos
S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS, Praça da Republica No. 60 Caixa 184. 24

Pensão und Restaurant
von Gustavo Echulz
Rua G. Couto de Magalhães
S. PAULO
empfehlen einen guten bürgerlichen Frühstück- u. Mittagstisch. Familien und einzelne Herren finden freundliche Aufnahme. 38

1-2 Zimmer
gut möbl., zwischen Zentrum u. Campos Elyseos gelegen, Anfang September von einem Herrn gesucht. Bad, elektr. Licht erwünscht. Off. unter P. W. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 39

Dr. Alexander T. Wysar
prakt. Arzt, Geburtshelfer u. Operateur. Wohnung: Rua Piratitingy 18, Konsultorium Rua São Bento 45, sobr. Sprechstunden von 2 bis 4 U. nachmittags. Telephon 994
Spricht deutsch S. Paulo

Padaria „Gernazia“
Deutsche Bäckerei
von Schmidt & Matt
Rua Helvetia 92, S. Paulo
Deutsches Brot in allen Qualitäten, Biscuits, Kaffee- und Teegebäck.
Frisehe Butter.

Zu vermieten
für 70000 ein schönes, sauberes Haus mit 3 grossen Zimmern, schöner Küche u. grossem Hofe in der Rua Major José Bento 75. Die Schlüssel sind in der Rua Auna Nery 179, Cambicó, S. Paulo. 390

Dr. W. Seng
Operateur u. Frauenarzt
Telephon Nr. 88,
Konsultorium u. Wohnung
Rua Barão Itapetinga 21,
Paulo. Von 12-4 Uhr.

Man abonniere auf dem Deutschen Gesetzbuch u. S. Paulo
Wöchentlich 5 Zeitschriften
Hrus, Universum, Wochensimplicissimus etc. Preis monatlich 1 Klasse 6\$000. Jedweitere Klasse 600 rs. billiger.
Bestellungen nimmt entgegen:
786 Henrique Flessa
Rua Aurora 32 - S. Paulo

Druckerei-Einrichtung

Wegen Anschaffung einer Rotations-Maschine
 werden wir
 eine Augsburger Schnellpresse mit
 automatischem Selbstanleger,
 eine Falzmaschine,
 eine Schneidemaschine,
 eine Heftmaschine,
 ausserdem zwei Elektromotoren
 unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
 Eine Besichtigung kann jederzeit in unserer
 Druckerei, Rua Libero Badaró 61, São Paulo
 erfolgen. Der Verlag der Deutschen Zeitung

Damen und Herren
 können noch an einem
 sehr guten Frühstücks-
 und Mittagstisch teil-
 nehmen.
 3231
Rua Aurora N. 86,
 São Paulo.

A PREÇO FIXO
DROGAS
 E PRODUCTOS
 PHARMACEUTICOS
GRANADO & C^o
 RUA 1^a DE MARÇO, 14/16/18, RIO

r. H. Rüttimann
 Arzt und Frauenarzt
 ärztliche Hilfe und Chirurgie. Mit
 12jähriger Praxis in Zürich,
 Hamburg und Berlin.
 Konsultorium: Casa Mappin
 Rua 15 de Novembro Nr. 26, S.
 Paulo. Sprechst. 11 bis 12 u. 2-4
 Uhr. Tel. 1941

Dr. Marrey Junior
 Advogado
 Rua S. Bento 21,
 Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Pelzwaren

Soeben eingetroffen: Grosses
 Sortiment von Pelzboas und
 Pelzbesatz, welcher per Meter
 zum Garnieren von Kleidern ver-
 kauft wird. Verschiedene Breiten
 und Qualitäten, Billige Preise.
Rua S. Bento 86 Caixa 894 - telephon 859 - S. Paulo

Casa Guerra

Companhia Cinematographica Brasileira
Bijou-Theater Iris-Theater

Heute Heute Heute
Die Königin des Kinos
 oder
Die Löwengrube.
 Lichtspiel in 4 Akten aus
 dem Ateliers Pathécolor.
Pathé Journal No. 245
 Der grimmige Wächter
 Komisches Lichtspiel.

Austro-Americana
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest
 Nächste Abfahrten nach Europa:
 Alice 26 August
 Nächste Abfahrten nach La Plata:
 Eugenia 1. August
 Alice 12. August

Laura geht am 29. Juli von Santos nach Las Palmas, Almeria, Barcelona, Neapel und Triest. Fahrpreis 3. Klasse nach Las Palmas, Almeria und Triest 105\$, nach Neapel und Patras 200 Franken und 5 Prozent Regierungssteuer.
Eugenia geht am 19. August von Santos nach Rio, Las Palmas, Almeria, Barcelona, Neapel, Patras und Triest. Fahrpreis 3. Klasse nach Rio, Las Palmas, Almeria und Triest 105\$, nach Neapel und Patras 200 Franken und 5 Prozent Regierungssteuer.
 Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante, komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberaler Weise gesorgt. Geräumige Speisesäle und moderne Waschräume sind vorhanden. Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten
Bombauer & Comp.
 Rua Visconde de Inhaúma 84 RUA AUGUSTO SEVERO 7
 RIO DE JANEIRO SANTOS
Cardano & Co., Largo do Thezouro 1, S. Paulo

Ausserordentliche und seltene

AUKTION

(primus inter pares)

Hochelegantes Luxus-Mobiliar, knapp 4 Monate im Gebrauch. Vollklingendes 7/8 Piano, kreuzsaitig (3 Saiten) Metallresonanz in schwarzem Holz aus der bekannten Fabrik von F. Neumann. Elegantes, sehr vornehmes Polstermobiliar mit Seidenbrokatstoff überzogen für Empfangssalon. Reizende Etagere für Nippes, schöne Säulen, reichausgestattete Cache-pots in Bronze und Porzellan. Prachtvoll ausgeführte Eichengarnitur in echt altdenischem Stil, mit echten Facette geschliffenen Spiegeln für vornehmes Eheschlafzimmer. Prachtvolle und sehr solide einzelne Möbelstücke. Schöne und in feinem Geschmack ausgeführte Verzierungen. Luxuriöse Gardinen in feinsten Stoffen und Spitzen. Prachtige persische Teppiche. Viele wertvolle Kunstgegenstände. Prächtiges Eisbärenfell, wertvolle Gemälde, schöne Spiegel, hervorragend geschmackvolles Mobiliar in indischem Rohr für Herrenzimmer, bequeme, sehr vornehme Lehnstühle mit echtem Leder gepolstert.

Stylvolle Esszimmer-Garnitur

aus deutschem Eichenholz in Berlin angefertigt. Feinste Porzellan-Service in Limoges und Dresdener Porzellan für Frühstück und Mittag. Echte Kristallgläser in Baccarat, Mousseline Portier und böhmischem Fabrikat. Schöne EBbestecke in Elektroplatte, Christoffle und anderen Metallen bester Qualität. Eleganter Garderobeständer in Eiche mit geschliffenen Verzierungen, prachtvoller amerikanischer Eisschrank. Hauswirtschafts- und Küchengeräte, kurz alles, was in dem vornehm ausgestatteten Haus des Herrn

Alberto Posselt

vorhanden ist, wird

Albino de Moraes

offizieller Auktionator der Konsulate von Deutschland, England, Frankreich und Nordamerika, Kontor
 Rua José Bonifácio Nr. 7. - Telephon Nr. 1503.
 im Auftrage des genannten Herrn am

Sonnabend, den 25. Juli 1914

um 11 1/2 Uhr in der

Rua Pirapitinguy 5 (Liberdade)

(Bonds Paraizo, Vila Marianna, Matadouro)

öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Am Tage der Versteigerung wird ein genauer Katalog aller Gegenstände, die zur Auktion gelangen, ausgegeben.

Avis: Freitag, am Tage vor der Auktion, ist das Haus von 18 bis 21 Uhr (6 bis 9 Uhr abends) zur freien Besichtigung geöffnet.

Albino de Moraes

Auktionator.

Kgl. Holländischer Lloyd
 Koninklijke Hollandsche Lloyd
 Der Schnell-Dampfer 3925
Zeelandia
 Kapitän P. Kikkert
 geht am 4. August v. Santos nach Rio, Lissabon, Leixões, Vigo, Boulogne s/m, Dover und Amsterdam
 Diese Dampfer sind extra für die Reise nach Südamerika gebaut und mit modernsten sanitären Einrichtungen u. Bequemlichkeiten für die Passagiere versehen. Die meisten Kabinen sind für eine Person eingerichtet. Reise nach Europa in 13 Tagen.
 Passagierpreis dritter Klasse 110\$300 inklusive Regierungssteuer.
Sociedade Anonima Martinielli
 S. PAULO: Rua 15 de Novembro 35 - SANTOS: Praça Barão Rio Branco Nr. 15

Empresa de Navegação Hoepcke
 Der neue National-Dampfer
ANNA
 mit zwei Schrauben und elektrischer Beleuchtung versehen geht am 29. Juli von Santos nach Paranaguá, S. Francisco, Itajoby, Florianopolis und Laguna.
 Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 2. Klasse. Uebernimmt Fracht nach Antontas und Laguna.
 Auskünfte über Fahrpreise, Fracht, Eisanstiftung etc. erteilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
 Rua Visconde de Inhaúma 84 Ecke der Avenida Central in Santos
Victor Breithaupt & Co.
 Rua Itororó N. 8

Herren- u. Damen-Schneiderei
 von F. Novák 2741
 Rua Santa Ephigenia N. 24 - S. PAULO
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Kostümen nach englischen Moden, sowie Herrenanzügen etc

Sehr günstiger Gelegenheitskauf
 Ein nur wenig gebrauchter, fast neuer
12pferdiger Gas-Motor
 Grösse I, „Original Otto Deutz“, liegend, direkt an die Gasleitung anzuschliessen oder, wo kein Gas vorhanden, nur mit Kohle zu arbeiten, ist mit Leichtigkeit in Betrieb zu setzen, geräuschloser Gang, nachweislich sehr geringe Betriebskosten, bedeutend billiger als Elektromotore, mit Gaserzeuger, Gasbehälter und sämtlichen dazu gehörigen, für jeden Raum passenden Rohrleitungen, alles komplett betriebsfähig, ist für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Fundições e Oficina Mechanica von Riether & Cia., Travessa Tenente Penna 1. Telephon: Bom Retiro 73. 3948

Victoria Strazák
 an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte und diplomierte
Hebamme
 empfiehlt sich.
 Rua Guarany No. 26 (Luz) S. Paulo. Telephon 107

Dr. Moncorvo
 Rio de Janeiro
Specialität: Haut- u. Kinderkrankheiten, Syphilis. Wohnung Rua Manra Brito 58, Konsultorium Rua Urugayana 11, (Sobrado) um 4 Uhr. 2709

Dr. Cesar Diogo
 Hämolyse, Untersuchung von Speichelaustrich, Chemische Berechnungen, Klinische Mikroskopie und Föro-Diagnostik der Syphilis. Rua da Quitanda 15, Rio de Janeiro

Nevio N. Barbosa
 Zahnarzt
 Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützähne, Kronen, Mäntel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo - 2504 - Telephon 1369

A União Internacional
 Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Durch Dekret No. 10.189 autorisiert Geschäfte abzuschliessen. Von der Regierung genehmigte Statuten. Bevollmächtigungsurkunde 76. Gesetzmässiges Depot im Schatzamt. Grundkapital 300 Contos de Reis. Rua da Carioca 31 (Sobrado), Caixa postal 1298. Telephon 5695 Central, Rio de Janeiro. Prämienverteilungen: 100.000\$, 50.000\$, 30.000\$, 15.000\$ und 7.500\$ Halbjährige Prämienziehungen: 20.000\$, Monatliche Prämienziehungen: 8.000\$, 5.000\$, 2.500\$ und 1.000\$. (3239)

Hotel Forster
 Rua Brigadeiro Tobias N. 23 S. PAULO

Dr. Robert Schmidt
 Zahnarzt
 Rua Alvares Penteado 35 (Artiga R. do Comercio). Telephon 4371. S. Paulo.

Dr. J. Britto
 Spezialarzt für Augen-erkrankungen
 ehemaliger Assistenzarzt des K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12 1/2 - 4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

Hotel d'Oeste
 73 e 75 Rua Boa Vista S. Paulo 2027

Dr. Abrahão Ribeiro
 und
Camara Lopes
 Rechtsanwälte
 - Sprechen deutsch -
 Sprechstunde von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
 Wohnungen:
 Rua Maranhão N. 4, Telefon 3207
 Rua Albuquerque Lins 85, Telefon N. 4002
 Büro
 Rua José Bonifácio N. 7, Telefon N. 2946

Eisen-Elixir
 Elixir de ferro aromatizado com glicero phosphato u. Nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und von überraschendem Erfolg. Heilt Blutarmut und deren Folgen in kurzer Zeit. Glas 3\$000
Pharmacia da Luz
 Rua Duque de Coxias 17, São Paulo

Normal
 Gegründet 1878
 Neue Sendung von:
 Teltower Rüben in Wasser
 Aalkräuter-Morcheln
 Pfefferlinge-Steinpilze
 Junge Carotten
 Brech- und Stangen-Spargel
 Sellerie in Wasser
 Junge Erbsen
 Champignons

Dr. Nunes Cintra
 Praktischer Arzt.
 (Spezialstudien in Berlin)
 Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnostik und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöle Anwendung von 606 nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem er einen Kursus absolvierte. Director des Salvarsan-Verfahrens in Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Coxias 30-B, Telefon 1642. Konsultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo, Telem. 2008. Man spricht deutsch

Casa Schorcht
 21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
 Telephon 170 Caixa 258

Belli & Co. Despatcher
 Successores de Carraresi & Cia
 S. Paulo - Santos
 Rio de Janeiro

Grundstücke in St. Anna
 mit prachtvoller Aussicht, gutem Boden, in Parzellen eingeteilt, mit Tannen, Apfelbäumen und Jaboricabeiras usw. bestellt, sind billig zu verkaufen. Tramway da Cantareira - Haltestelle Chora Menino, 10 Minuten von der Strassenbahn entfernt. Bequeme Zahlungsbedingungen. Die Grundstücke liegen beim Deutschen Garten. Näheres beim Eigentümer Frederico Brotero. Kontor: Rua Barão de Paranapiacaba (antiga da Caixa d'Agua) 4, S. Paulo, von 1 bis 3 Uhr, nachmittags

Dr. Worms
 Zahnarzt
 Praça Antonio Prado N. 8 Caixa 44 - Telephon 2657
 São Paulo
 Sprechstunden 8-5 Uhr

Möblierte, luftige Zimmer
 zu vermieten mit oder ohne Pension. Rua Aurora n. 83, S. Paulo. 3953

Dr. Lehfeld
 Rechtsanwalt
 Etabliert seit 1896
 Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr
 Rua Quitanda 8, - I. Stock, São Paulo

Eine Frau gesucht
 zum Wäscheausbessern. Briefe an Hugo Möbius, Hotel Carioba, Station Villa Americana, S. Paulo. 3955

Deutsch-Evangel. Internat
 Rio Claro 3355
 hauptsächlich für Mädchen Aufnahme von Knaben nur bis zum 11. Jahre. Unterricht in allen Schulächern, sowie in Sprachen, Handarbeit und Musik. Sämtliche Lehrer in deutschen Staatsseminarien, resp. Frauenarbeitsstellen ausgebildet, für Sprachen besondere Sprachlehrer. Pensionsspreis pro Monat, einschliesslich Schule und Handarbeit 50\$000 Sprachen und Musik müssen besonders bez. hlt werden. Nähere Auskunft erteilt Pastor **Th. Kötte**.

Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
H. S. D. G.
 Eil- und Postdienst zwischen Brasilien, Argentinien u. Europa
Eilendienst.
 Nächste Abfahrten nach Europa:
Cap Vilano
 Kapitän E. Rolin am 23. August von Santos nach RIO DE JANEIRO, BAHIA, LISSABON, VIGO, SOUTHAMPTON, BOULOGNE und HAMBURG.
 Cap Trafalgar 17. August von Rio
 Cap Arcona 30. August von Santos
 Cap Finisterre 6. September
 Cap Trafalgar 19. Oktober von Rio
 Nächste Abfahrten nach dem La Plata:
Cap Vilano
 Kapitän E. Rolin am 8. August von Santos nach MONTEVIDEO und BUENOS AIRES
 Cap Trafalgar 29. Juli von Rio
 Cap Arcona 15. August von Santos
 Cap Finisterre 21. August
 Cap Trafalgar 2. Oktober von Rio
Passagier-Dienst von Santos nach Europa:
Cap Roca 29. Juli von Santos nach RIO DE JANEIRO, BAHIA, MADEIRA, LISSABON, LEIXOES, BOULOGNE s/m HAMBURG. Kapitän H. Jochimsen
 Dampfer ASUNCION Abfahrt von Santos am 12. August
 Dampfer TIJUCA Abfahrt von Santos am 26. August
 Fahrpreis Lissabon, Leixões u. Hamburg 110\$300 einschliesslich Klasse: Montevideo u. Buenos Aires 50\$400 Staatssteuer
 Wegen Frachten, Passagen und sonstigen Informationen wende man sich an die Agenten:
JOHNSTON & Co., LTD. Rua Alvares Penteado 21, S. Paulo, sob.

Hamburg Amerika Linie
 179 Dampfer mit über 1.000.000 Tonn.
 Nächste Abfahrten von Rio: Blücher 28. September
 Der Doppelschraubendampfer
Blücher
 Kapitän J. von Holdt erwartet von dem La Plata, geht am 27. Juli von RIO nach Lissabon, 3870
 Vigo, Southampton, Boulogne s/m und Hamburg
 Reise nach Europa in 11 u 12 Tage.
 Dieser Dampfer besitzt alle Bequemlichkeiten für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.
 Drahtlose Telegraphie zur Verfügung der Passagiere.
 Auskünfte erteilen die General-Agenten für Brasilien:
Theodor Wille & Co.
 S. Paulo: Largo Ouvidor 2, Santos: Rua S. Antonio 54-56 Rio: Avenida Rio Branco 79

Hamburg Amerika Linie
 179 Dampfer mit über 1.000.000 Tonn.
 Hohenstaufen 19. August
 Salamanca 2. September
 Habsburg 16. September
 Der Dampfer
Valesia
 Kapitän E. Breckenfelder geht am 5. August von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões und Hamburg
 Passagierpreis I. Klasse nach Rio de Janeiro 40\$ und Regierungssteuer, nach Madeira, Lissabon und Leixões 400 M und Regierungssteuer, nach Hamburg 500 Mk. und Regierungssteuer. Drahtlose Telegraphie an Bord. Auskünfte erteilen die General-Agenten für Brasilien:
Theodor Wille & Co.
 S. Paulo: Largo Ouvidor 2, Santos: Rua S. Antonio 54-56 Rio: Avenida Rio Branco 79

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Nächste Abfahrt nach Europa
 Crefeld 12. August
 Eisenach 26. August
 Sierra Salvada 3. September
 Der Dampfer
Coburg
 Kapitän G. Wendig geht am 29. Juli von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, Madeira, Leixões, Rotterdam Antwerpen und Bremen
 Passagierpreis 3. Klasse nach den europäischen Häfen 110\$300 inklusive Regierungssteuer.
 Drahtlose Telegraphie an Bord
 Alle Dampfer dieser Gesellschaft haben Arzt an Bord, ebenso portug. Koch u. Stewards.
 Weitere Auskünfte erteilen die Agenten
Zerrenner, Bülow & Co.
 S. Paulo: Rua de São Bento 81, Santos: Rua Sto. Antonio 33 u. 35

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Der neue luxuriöse Postdampfer
Sierra Salvada
 Kapitän Lindemann
 geht am 9. September von Santos nach Rio de Janeiro, Madeira, Lissabon, Vigo, Southampton, Boulogne s/m und Bremen.
 Dieser Dampfer bietet allen Reisenden eine ausserordentlich günstige und billige Ueberfahrtsgelegenheit und hat erstklassige Einrichtungen für I., IIa. Klasse und Zwischendeckpassagiere.
 Fahrpreise der I. Klasse nach Bremen und Boulogne s/m Rs. 463\$000, Madeira, Lissabon und Vigo Rs. 39\$000, exklusive Regierungssteuer.
 In der IIa. Klasse (intermediaria) nach den europäischen Häfen Rs. 175\$000 und 94000 Regierungssteuer, in der IIIa. Klasse Rs. 110\$300 inklusive Regierungssteuer. Nach Rio de Janeiro in der I. Klasse Rs. 40\$000 exklusive Regierungssteuer, IIa. Klasse Rs. 23\$000 exklusive Regierungssteuer.
 Wegen Billets und anderen Informationen wende man sich an die Agenten
Zerrenner, Bülow & Co.
 S. PAULO: Rua S. Bento 81. SANTOS: Rua Sto. Antonio 33-35

CASA MIEHE

TELEPHON 748 RUA S. JOÃO N. 279 - S. PAULO TELEPHON 748

Ausverkauf

bis 31. Juli

Wollene Kleiderstoffe, Washstoffe, Blusen, Kinderschürzen, Kinderkleidchen.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Auf alle nicht reduzierten Waren gewähre ich während des Ausverkaufs 10 Prozent Rabatt

Albert Mische

Für den Winter

Das grösste und reichste Sortiment in gewirkten wollenen Artikeln für Damen und Kindern zu ermässigten Preisen findet man in der

Rua de S. Bento 86 - Telephon 853

Casa Guerra

C Aristocratas

C Charutos Dannemann

Sem Rival

Sem Par

The British Bank of South America Limited

S. PAULO RUA DE S. BENTO N. 44 S. PAULO

Kapital der Bank . . . Pfd. Strl. 1.000.000 - Rs. 15.000.000\$000

Reservfonds . . . " " 1.100.000 - " 16.500.000\$000

Sparkassen - Abteilung.

Diese Bank eröffnet Sparkonten mit der ersten Mindesteinlage von Rs. 50\$000 während weitere Einzahlungen von Rs. 20\$000 an entgegengenommen werden. Die Höchstenze für jedes Sparkonto beträgt 10:000\$000. Die Einlagen werden mit 4 Prozent jährlich verzinst. Die Bank ist speziell für den Sparkassendienst täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet, ausgenommen Sonnaberd, an welchem Tage um 1 Uhr nachmittags geschlossen wird.

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias

Die erste Institution für lebenslängl. Rentenversicherung i. d. Vereinigt. Staaten v. Brasilien Depôt auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000

Zentralbureau: 600 Korrespondenten Filiale
Trav. da Sé (Eigene Gebäude) in allen Staaten Brasiliens zerstreut. R. José Mauricio 115, Sobr. R. de Janeiro (Eigen. Gebäude)
SÃO PAULO Gezeichnetes Kapital 12.756.458\$:: Unveräusserliche Fonds 4.430.985\$287. - Eingetragene Mitglieder bis 31. Juli 68.390.

Pensionen:

Kasse A: Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension
Kasse B: Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension
Statuten und Reglemente gratis jedem der sie verlangt.

Frederico Joachim Filho

Vertreter der Pianoforte-Fabriken

Steinway & Sons und Perzina

Rua Florencio de Abreu 5 - S. PAULO - Telephon N. 4242
F. Timmer und Techniker des Hauses Juan Reggio.

SCHILL & C.

Rua S. Bento 8 S. PAULO
CAIXA POSTAL 392

Erste und beste Bezugsquelle für:

Eisenwaren aller Art, Schmier- und Maschinen-Oele, Maschinen in allen Arten, Importation jeden Bedarfes aus Europa u. den Vereinigten Staaten.

Für grosse Lieferungen bequeme Zahlungsbedingungen.

Manufakturwaren, Garne, Rohmaterialien.

Ausverkauf von landwirtschaftlichen Maschinen aller Art. - Fahrräder ersten Fabrikates

Wir bitten bei Bedarf sich an uns zu wenden

Das grösste bestsortierte Maschinenlager in São Paulo.

Direktrice für Wäsche gesucht

Für unsere neu einzurichtende Abteilung Antertigung feiner Damen- und Kinder-Wäsche suchen wir eine erfahrene, durchaus selbständige Direktrice. - Offer en an O Louvre, Curitiba (Paraná), Braun & Quentel

Bar Quinze

Rua 15 de Novembro 59 Telephon 306

vorzügl. Frühstückstisch. - Grosses Sortiment in kalten Speisen. - Ausländische Liköre und Weine bekannter Marken. - Spezialität: Eisbeine und Wienerwürste mit Sauerkraut. - Stets frische Germania-Schoppen à 200 Reis - Steinhäger-Orquell von H. C. König, Steinhagen, zu haben in Kisten und Flaschen. Marius Aagard

Feine Schneiderei

für Herren und Damen von

HEINRICH DIETSCH
Rua Santa Ephigenia 74 - S. PAULO

Pension u. Restaurant

W. Lustig
Rua dos Andradas N. 18 - S. PAULO
Neu renoviert! Neu renoviert! empfiehlt seine vorzügliche preiswerte Küche. Gut gepflegte Antartica-Choppet, diverse Liköre. Die neuesten deutschen Blätter wie: Simpissimus, Vorwärts, Berliner Abendpost, Berliner Illustrierte Zeitung. Zur guten Stunde, Die Woche, Fliegende Blätter usw. liegen auf.
Um gütigen Zuspruch bittet der Inhaber W. LUSTIG

Englisch
Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh. Lehrerin d. Berlitz Schule, i. Deutschland. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46, S. Paulo.

Ein kleiner, freundl. möblierter Saal bei deutscher Familie bill. zu vermieten. Rua General Osorio 66, S. Paulo.

Deutsches Fräulein,

welches gut portugiesisch spricht, sucht Stellung für Maschineschreiben oder leichte Kontorarbeiten. Gefl. Offerten unter A. M. S. an die Expedition dieses Blattes, Rio de Janeiro erbeten. 3900

Echt bayrische Malzbombons

1\$000 die Dose
„La Bonbonniere“
Rua 15 de Novembro 1 (esquina Largo do Theouze) Filiale: Rua S. Bento 32

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags.
Rua Quintino Bocayuva N. 32
Grösste Prämien
20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Rawlinson, Müller & Co.

Baumwoll-Spinnerei CARIOBA Elektrische Kraft- und -Weberei Villa Americana Zentrale

Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana, Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien. Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

Vermischtes

Ueber die Ursachen der Kurzsichtigkeit hat Prof. Levinsohn (Berlin) Untersuchungen angestellt. Er hat dabei herausgefunden, daß die eigentliche Ursache für die Kurzsichtigkeit bedingende Veränderungen des Auges die gebückte Haltung von Kopf und Rumpf bei der Naharbeit ist. Durch das Vorübergehende unterliegt der vordere Teil des Auges der Schwerkraft, während das Auge von hinten her durch den Sehnerv gehalten wird. Die Folge ist eine Verlängerung des Augapfels, die ihrerseits wieder die Kurzsichtigkeit bedingt. Für die Richtigkeit der Levinsohnschen Behauptungen spricht auch die Tatsache, daß die Angehörigen der Berufe, die eine besonders starke Naharbeit erfordern, durchaus nicht immer kurzsichtig werden, weil hier die Arbeit durch den Werkstoff oder den Stickerahmen nahe an die Augen herangebracht wird, ohne daß der Arbeiter sehr den Kopf zu beugen braucht. Um der Kurzsichtigkeit der Schüler vorzubeugen, schlägt Levinsohn neben der Einführung der Stellschrift die Beschaffung von Schulbänken vor, bei denen der dem Schüler zunächst liegende Teil der Tischplatte aufzuschlagen ist und an seiner Rückwand mit einer Leiste zum Anstellen der Bücher versehen ist.

Ach so! Lord Lonsdale, ein englischer Sportmann, erzählte kürzlich in einer Gesellschaft von seinen Afrikafahrten und erwähnte dabei auch einen versteimerten Forst, in dem die Ueberreste versteimertener Elefanten gefunden worden waren. Ein patriotischer Amerikaner, der natürlich nicht zugeben konnte, daß es in Afrika Dinge gäbe, die nicht in den U. S. A. viel großartiger vorhanden sind, begann von den großen versteimerten Forsten in Texas zu erzäh-

len. „Gott, Elefanten gibt's da nicht, dafür fliegen aber über unseren Forsten versteimerte Vögel umher.“ - „Das widerspricht eigentlich den Gesetzen der Schwerkraft“, meinte besänftigend ein Gast, „wenn die Vögel versteimert sind, müßten sie doch zu Boden fallen.“ Der Amerikaner sah auf; dann aber erklärte er entschlossen: „Aber keineswegs, natürlich sind die Gesetze der Schwerkraft auch versteimert.“

Kampf eines Eichhörnchens mit Vögeln. Ein Naturfreund in Zwickau beobachtete unlängst ein Eichhörnchen, das eben auf ein auf einem Baume bei seinem Hause befindliches Finkennest losging. Mit großem Lärm stürzten acht bis zehn Vögel herbei und fielen auf den frechen Räuber ein. Dieser hielt mit den Hinterfüßen fest einen Ast umklammert, während er sich mit den Vorderfüßen verteidigte und gegen seine Angreifer nach allen Seiten Hiebe austeilte. Der Beobachter schaute längere Zeit dem Kampfe, in dem Vögel verschiedenster Gattungen wacker zusammenhielten, zu, bis er es doch für geraten hielt, den Vögeln zu Hilfe zu kommen und den Neusträuber zu vertreiben, aber nur auf kurze Zeit. Schon nach einer Stunde war das Eichhörnchen wieder dagewesen und hatte sich von den sechs Eiern bereits vier geholt.

Eine Katze, die sich zu Tode grämt. In Richelsdorf, bei Rotenburg a. d. T. hat sich ein seltener Fall von Anhänglichkeit einer Katze ereignet. Dort lag ein Bürger, dem seine Katze besonders zusetzen war, an schwerer Krankheit darnieder. Die Katze, die das Schlafzimmer des Hauses sonst so gut wie niemals aufsuchte, war nicht mehr von dem Bett des Kranken fortzubringen, seit sie gemerkt hatte, daß ihr Herr nicht wie gewöhnlich morgens aufstand. Nach einiger Zeit starb der Kranke und von diesem Tage an nahm die Katze keinerlei Nahrung mehr

zu sich. Immer wieder suchte sie ihren Platz unter dem Sterbebette auf, so oft man sie auch aus dem Zimmer vertrieb und nach Verlauf von etwa einer Woche fand man das Tier im äußersten Winkel des Raumes verhungert auf.

Verbotne Frucht schmeckt doppelt süß. An Bord der Privatjacht des Präsidenten der Vereinigten Staaten „Mayflower“ hat sich eine Szene abgespielt, die von verschiedenen puritanischen Blättern in Washington als „Marineskandal“ bezeichnet wird. Mehrere Offiziere der „Mayflower“ haben an Bord der Jacht ohne Erlaubnis nach Mitternacht ein Sektsouper mit Damen abgehalten. Es sind bereits strenge Maßregeln getroffen. Eine Anzahl Offiziere, die an dem Souper teilgenommen haben, wurden strafversetzt. Ganz abgesehen davon, daß derartige Gelage mit Damenbegleitung in Amerika überhaupt strengstens verpönt sind, kann dieser „Exzeß“ der amerikanischen Offiziere schon deshalb nicht ungestraft bleiben, als erst im April dieses Jahres den Angehörigen der Marine eine starke Einschränkung des Alkoholgenußes, die fast einem Verbot gleichkommt, zur gesetzlichen Pflicht gemacht worden ist.

Humoristisches.

Mit der Zeit fortgeschritten. „Sie haben ja den Amor mit einem Revolver gezeichnet“, sagte der Redakteur des Witzblattes zu dem Künstler, der ihm eine Illustration brachte. „Ist es nicht Sitte, den Gott der Liebe mit Pfeil und Bogen darzustellen?“ - „Alberdinger, lieber Herr, aber der Künstler muß doch mit der Zeit fortschreiten.“
Tröstlich. Ein junger Mann schellt auf einer

Etage: „Ach, entschuldigen Sie, hier ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.“ „Die Wirtin mustert ihn misstrauisch: „Sind Sie auch Tierfreund?“ - „Ja“, sagt der Jüngling, „nur Katzen kann ich nicht leiden.“ „Dann treten Sie näher“, meint die Frau, „hier gibt's nur Wanzen!“

Der Menschenkenner. „Er sieht wirklich wie ein Narr aus.“ „Aber, Papa, er hat mich eben um meine Hand gebeten.“ „Wirklich?“ Und da wollte er immer noch behaupten, ich wäre kein Menschenkenner.“

Zweideutigkeit: Besucherin: „Also sagen Sie die gnädigen Frau, daß ich dagewesen bin, während sie aus war!“ - Mädchen: „Ja, danke, sie wird sich sehr freuen!“

Agenten der Deutschen Zeitung

Campinas: August Lauer, Padaria do Sol, Rua Moraes Salles 185
Jundiahy: Carlos Rojek, Rua General Moreira Ozar Nr. 16, Villa Arens.
Piracicaba: Henrique Wohlgenut, Rua do Comercio 85.
Petropolis: Numa Hees.
Juiz de Fora: Maximiliano Engel, Rua da Gloria 1.
Rio Claro: Bertholdo Wiggert, Rua 5, Casa 34.
Blumenau: wie für den ganzen Staat Santa Catharina: Eugen Currlin, Buchhandlung.
Ponta Grossa, wie außer Curitiba für den ganzen Staat Paraná, Augusto Canto, Caixa 109.
Limeira und Pires do Limeira: Wilhelm Döring.
Cosmopolis: Gotthilf Jucker.